

Neuerscheinungen 2012/2013

- Archäologie
- Christlicher Orient
- Spätantike
- Mittelalter
- Kunstgeschichte
- Kulturgeographie
- Musikwissenschaft
- Sprachen



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2012/2013

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2010 bis 2012. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: Herbst 2012

Titelabbildung:

Hg.: Margaret Bent – Robert Klugseder

Ein Liber cantus aus dem Veneto (um 1440) –

A Veneto Liber cantus (c. 1440)

siehe Seite 47 in diesem Verzeichnis.

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51

Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

Inhalt

Archäologie	3
Christlicher Orient	20
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	21
Islamische Kunstgeschichte	26
Kulturgeographie	28
Mittelalter	37
Sprachwissenschaft	54
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	59
Orientalische Sprachen und Literaturen	62

Tiryns

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Athen



Ursula Damm-Meinhardt –
Tobias Mühlenbruch

Baufunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Dokumentation zu den Bänden XVII.1 und 2

Bd. XVII.3. 2012. 4°. Ln., ca. 75 Tafeln, 59 Faltpläne und 8 Beilagen, ca. 68,- EUR (978-3-89500-8450-4)

Die Unterburg von Tiryns stellt einen singulären Siedlungsbefund für die späte mykenische Palastzeit und die Nachpalastzeit (SH III B2–C) dar. Er wurde unter der Leitung von Klaus Kilian zwischen 1976 und 1983 ergraben. Dieser Band beinhaltet die Grabungsdokumentation in Form von Phasenplänen, Isometrien, Planums- und Profilzeichnungen sowie Photographien.

Tobias Mühlenbruch

Baufunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Text

Bd. XVII.2. 2012. 4°. Ln., ca. 464 S., ca. 30 Strichzeichnungen, ca. 68,- EUR (978-3-89500-849-8)

Die Ausgrabungen unter Klaus Kilian in der Unterburg von Tiryns zwischen 1976 und 1983 erbrachten einen der wichtigsten Siedlungsbefunde der mykenischen Nachpalastzeit (SH III C). In dieser Arbeit werden die Ausgrabungen Kilians sowie die Befunde aus den Phasen SH III C Früh (Mitte) bis SH III C Spät vorgestellt. Es schließt sich eine umfassende Auswertung an, innerhalb derer Tiryns in den Kontext der Siedlungen des 12. und 11. Jahrhunderts v. Chr. im Ostmittelmeerraum gestellt wird.

In Vorbereitung:

Ursula Damm-Meinhardt

Baufunde und Stratigraphie der Unterburg (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die beginnende Nachpalastzeit (Beginn SH III C). Text

Bd. XVII.1. 2013. 4°. Ln.

Lorenz Rahmstorf

Kleinfunde aus Tiryns

Terrakotta, Stein, Bein und Glas/ Fayence vornehmlich aus der Spätbronzezeit

Bd. XVI. 2008. 4°. Ln., 508 S., 115 Tafeln, elektr. Katalog auf CD-Rom, 78,- EUR (978-3-89500-486-5)

Klaus Kilian (†).

Bearbeitet von Tobias Mühlenbruch

Die handgemachte geglättete Keramik mykenischer Zeitstellung

Bd. XV. 2007. 4°. Ln., 180 S., 50 s/w-Abb., 578 s/w-Strichzeichnungen 40 Tafelseiten, 39,- EUR (978-3-89500-549-7)



Patricia Kögler

Feinkeramik aus Knidos vom mittleren Hellenismus bis in die mittlere Kaiserzeit (ca. 200 v.Chr. bis 150 n.Chr.)

2011. 4°. 2 Bände. Geb., 806 S., 1.261 s/w-Abb., 1.251 Strichzeichnungen, 5 Karten, 198,- EUR (978-3-89500-715-6)

Die antike Metropole Knidos gehörte in Hellenismus und Kaiserzeit zu den bedeutendsten Herstellungszentren feinen Tafelgeschirrs im östlichen Mittelmeerraum. Mit Hilfe von ca. 2.000 Fundstücken zeigt der Band das gesamte Spektrum der in Knidos produzierten Feinkeramik – sowohl undekorierte Massenware als auch bemaltes oder reliefverziertes Luxusgeschirr. Ausgewählte Fundkomplexe bilden die Basis für eine umfassende Chronologie und Typologie der knidischen Feinkeramik. Mehr als 90 lokale Gefäßtypen werden detailliert besprochen, die dekorierten Waren und ihrer Zierelemente ausführlich charakterisiert. Die Arbeit beleuchtet ferner die langzeitliche Entwicklung der lokalen Produktion und zeigt die Ursachen für Veränderungen des Repertoires auf. Die Beziehungen zu anderen Produktionszentren und das Verhältnis zwischen lokaler und importierter Keramik sind dabei von besonderem Interesse.

Patricia Kögler

Studienbuch zur hellenistischen Keramik

2013. Geb., ca. 200 S.



Vasiliki Barlou

Die archaische Bildhauerkunst von Paros

Untersuchungen zur stilistischen Entwicklung der anthropomorphen Rundplastik
2013. 4°. Geb., ca. 448 S., ca. 350 s/w-Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-860-3)

Die Marmorinsel Paros ist seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. eines der wichtigsten Zentren der antiken Bildhauerkunst. In der vorliegenden Arbeit wird erstmals eine umfassende Untersuchung der archaischen Skulptur von Paros unter Berücksichtigung neuerer Funde unternommen. Ausgehend von Werken gesicherter Herkunft, die in einem detaillierten Katalog aufgenommen sind, werden die spezifischen Stilmerkmale parischer Plastik herausgearbeitet und die bisher etablierten Kriterien mit der Methode der vergleichenden Stilanalyse überprüft und erweitert. Die daraus resultierenden, teils überraschenden Ergebnisse zur Formsprache der parischen Werkstätten eröffnen neue Perspektiven auf die Vielfalt und Komplexität der archaischen Kunstlandschaften und fordern zum Überdenken dieses vieldiskutierten Phänomens auf.

Archäologische Berichte aus dem Yemen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Sanaa



Robert Fleischer – Regine Schulz

Figurale Bronzen ägyptischer und griechisch-römischer Art vom Jabal al-ʿAwd, Jemen

Mohammed Ali Al-Salami

Die Felsmalereien von Ġarf al-Yahudi im zentraljemenitischen Hochland

Neuere Informationen zur Palastarchitektur im vorislamischen Arabien
Bd. 13. 2012. 4°. Geb., 112 S., 59 s/w-Abb., 58,- EUR (978-3-89500-842-9)

Der erste Beitrag veröffentlicht 17 Bronzen, die in den Ruinen einer ummauerten Siedlung auf dem Gipfel des fast 3.000 m hohen Jabal al-ʿAwd, rund 50 km östlich von Ibb, zutage kamen. Erfasst sind figurale Bronzen ägyptischer beziehungsweise griechisch-römischer Art sowie offensichtlich in Südarabien hergestellte, jedoch von Werken aus dem Mittelmeerraum anhängige oder beeinflusste Bronzen.

Der zweite Artikel beschreibt die Architekturmalereien, die auf einem Felsüberhang in Ġarf al-Yahūdī, ungefähr 50 km östlich von Ṣanʿāʿ, gefunden wurden. Die Darstellung dieses großen Komplexes verschiedener Gebäude stammt aus der mittelsabäischen Zeit und zeigt wahrscheinlich den Palast Ġumdān in Ṣanʿāʿ.

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin



Arnd Hennemeyer

Das Athenaheiligtum von Priene

Die Nebenbauten – Altar, Halle und Propylon – und die bauliche Entwicklung des Heiligtums

Bd. 27 (= Priene, Bd. 2). 2013. 4°. Geb. (978-3-89500-924-2)

Das der Athena geweihte Hauptheiligtum der Stadt Priene ist eines der wenigen städtischen Heiligtümer seiner Epoche, dessen Bestand nahezu vollständig ergraben und erhalten ist. Die Arbeit publiziert zum einen die drei Nebenbauten des Heiligtums (Altar, Halle und Propylon), die in ihrem Bestand vorgestellt, rekonstruiert sowie auf Bauphasen, Datierung und ihren Entwurf hin untersucht werden. In einem abschließenden Kapitel wird die Gesamtanlage des Heiligtums betrachtet. Dabei wird versucht, die ursprüngliche, spätklassische Anlage zu erschließen, als auch den Prozess der baulichen Entwicklung in seinen Einzelphasen nachzuvollziehen, der vom Baubeginn des Tempels bis zu dessen Vollendung einen Zeitraum von annähernd 350 Jahren umfasst. Durch die Errichtung der drei Nebenbauten und Temenosweiterungen wurde die Anlage dabei jeweils erheblich umgestaltet.

Das römische Herrscherbild

Hg. von der Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin



Dieter Hertel

Die Bildnisse des Tiberius

Abteilung I, Band 3. 2012. 4°. Ln., 256 S., 142 Tafeln mit 560 s/w-Abb., 11 Beilagen mit 96 Strichzeichnungen, ca. 99,- EUR (978-3-89500-917-4)

Der erste Kaiser des Römischen Reiches, Augustus, war darauf bedacht, eine Dynastie zu begründen. Als Nachfolger wurde schließlich Tiberius aus der Familie der Claudier ernannt. Sein Bildnis wurden im gesamten Römischen Reich verbreitet, um den Herrscher bildlich bekannt zu machen.

Der Band behandelt diese im Römischen Reich gefundenen Porträts des Tiberius. Dabei werden seine Bildnisdarstellungen in allen Medien der Kunst zusammengetragen und nach Typen gegliedert. Es folgt eine Analyse der jeweiligen Repliken mittels einer Kopienkritik/ Replikenrezension um eine Vorstellung von dem jeweiligen Urbild zu gewinnen. Nach der Datierung der Porträttypen versucht Dieter Hertel die politische Aussage der Bildnisrepräsentation zu ermitteln. Alle Porträts sind schließlich mit einem Kurzkomentar und reicher Bibliographie katalogisiert und werden in einem umfassenden Tafelteil möglichst vollständig dokumentiert.

Sonderschriften des DAI Rom

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Sophie Helas

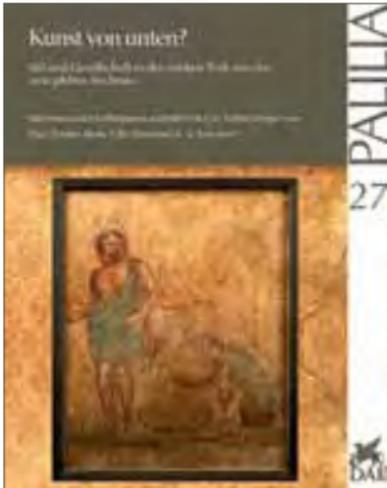
Selinus II

Die punische Stadt auf der Akropolis Bd. 15. 2012. 4°. Ln., 370 S., 202 s/w-Abb., 202 Strichzeichnungen, 22 Diagramme, 10 Tabellen, 9 farbige Abb., 75 Pläne und 6 Falkarten als Beilage, 98,- EUR (978-3-89500-708-8)

Im Jahr 409 v. Chr. wurde die griechische Koloniestadt Selinunt auf Sizilien von den Karthagern erobert und geriet unter punische Oberherrschaft. Nachdem der Ort in der Folgezeit vorwiegend als militärischer Stützpunkt gedient hatte, blühte das punische Selinunt am Ende des 4. Jahrhunderts neu auf. Der Wiederaufbau erfolgte, wie charakteristische Veränderungen in Urbanistik, im Wohnungsbau und in den Bautechnologien belegen, im Gegensatz zur griechischen Vorgängerstadt in punischer Tradition. Die Arbeit legt erstmals die Wohnbebauung des punischen Selinunt aus dem 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. umfassend vor und ordnet sie unter dem Aspekt der Akkulturation neu ein. Dabei wird analysiert, welche Elemente zum griechischen Kulturkreis zu rechnen sind und welche in punischer Tradition stehen. Dies wirft ein neues Licht auf die Hellenisierung der punischen Kultur.

Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Hg.: Francesco de Angelis –
Jens-Arne Dickmann – Felix Pirson –
Ralf von den Hoff

Kunst von unten? Stil und Gesellschaft in der antiken Welt von der »arte plebea« bis heute

Arte dal basso? Stile e società nel mondo antico, dall' »arte plebea« ad oggi.

Beiträge zu einem Kolloquium anlässlich des 70. Geburtstags von Paul Zanker, Rom, Villa Massimo, 8. bis 9. Juni 2007
Bd. 27. 2012. 4°. Br., ca. 184 S.,
158 s/w-Abb., ca. 29,90 EUR
(978-3-89500-915-0)

Der Sammelband vereinigt zehn Beiträge eines Kolloquiums aus Anlass des 70. Geburtstags von Paul Zanker. Anhand der Analyse von Bildwerken aus Pompeji, aber auch römischer Staatsreliefs, Grabmäler und Porträts sowie griechischer Weihreliefs werden beispielhaft Perspektiven der formalen und inhaltlichen Interpretation antiker Bildwerke in ihrem sozialen und historischen Kontext und damit einer Klassischen Archäologie aufgezeigt, die sich als sozialgeschichtlich orientierter Kunstgeschichte versteht.



Wolfgang Ehrhardt

Dekorations- und Wohnkontext

Beseitigung, Restaurierung, Verschmelzung und Konservierung von Wandbemalungen in den kampanischen Antikenstätten

Bd. 26. 2012. 4°. Br., 336 S., 355 farbige Abb., 39,- EUR (978-3-89500-897-9)

1873 publiziert August Mau seine bahnbrechende Entdeckung, dass die Wandmalereien in den Häusern nicht aus den letzten zwanzig oder dreißig Jahren des 79 n. Chr. vom Vesuv verschütteten Pompejis stammten, sondern in einem Zeitraum von mehr als zweihundert Jahren den Übergang von der späthellenistischen zur kaiserzeitlichen Wohnkultur dokumentieren. In der Folge wurden die Dekorationskontexte stilgerecht unterteilt. Nach den Gründen der Hausbesitzer, älteren, teilweise schon an die zweihundert Jahre alten Wandschmuck nicht durch modernen zu ersetzen, wurde bisher jedoch noch nicht gefragt. Die vorliegende Arbeit schließt diese Lücke durch eine mikrogeschichtliche Untersuchung des Kontexts und Umfelds der Verzierungen.

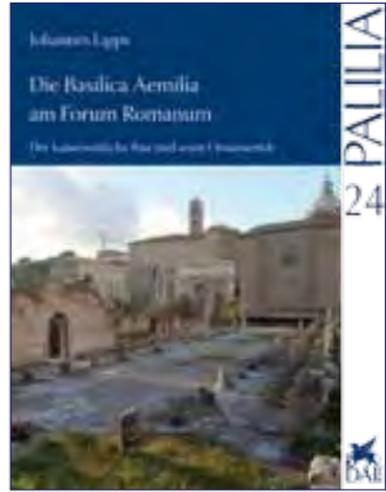


Martin Tombrägel

Die republikanischen Otiumvillen von Tivoli

Bd. 25. 2012. 4°. Br., 256 S., 139 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-875-7)

Die Umgebung der latinischen Landstadt Tibur (Tivoli) war einer der zentralen Schauplätze der römischen Villenkultur der republikanischen Zeit. In den Sommermonaten suchten die Senatoren die kühle Atmosphäre der tiburtinischen Abhänge, um der Enge und Hitze Roms zu entfliehen. Im vorliegenden Buch setzt sich Martin Tombrägel mit der architektonischen Genese der frühesten römischen Otiumvillen am Standort Tivoli auseinander. Seit dem frühen 2. Jahrhundert v. Chr. entstanden hier eine Reihe von gewaltigen Luxusresidenzen, die mit den Mitteln der neuen Caementicium-Bautechnik aufregende architektonische Entwürfe verwirklichten. Neben einer umfassenden architekturhistorischen Analyse wird auch Einblick in die sozio-historischen Hintergründe für die Entstehung dieser faszinierenden Bauform gewährt.



Johannes Lipps

Basilica Aemilia

Der kaiserzeitliche Bau und seine Ornamentik

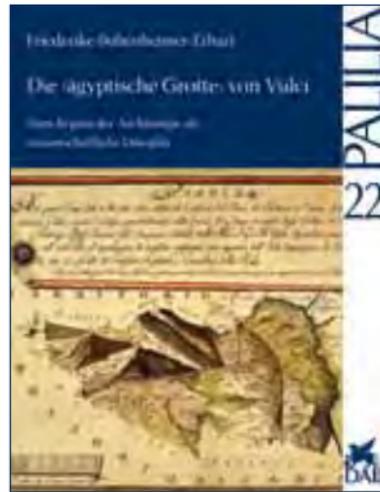
Bd. 24. 2011. 4°. Br., 252 S., 161 s/w-Abb., 21 Tabellen, 29,90 EUR (978-3-89500-870-2)

Die Basilica Aemilia am Forum Romanum gehört aufgrund ihrer Lage, Größe und Ausstattung zu den bedeutendsten Bauwerken des antiken Roms. Im Vergleich zu den meisten anderen Bauten ist sie besonders gut erhalten, aber dennoch nur schlecht erforscht. Für den vorliegenden Band wurden die erhaltenen Teile des kaiserzeitlichen Baus gesammelt und dokumentiert. Auf dieser Grundlage gelingt eine in Teilen sehr detaillierte Rekonstruktion des Baus, seiner Entstehung und seiner Geschichte. Besonderes Augenmerk wird auf den Einsatz und Bedeutungsgelalt der Bauornamentik gelegt, die vor allem in Hinblick auf die Raumnutzung und den städtebaulichen Kontext verstanden wird.



Hg.: Richard Neudecker
Krise und Wandel
 Süditalien im 4. und 3. Jahrhundert
 v. Chr. Internationaler Kongress
 anlässlich des 65. Geburtstages
 von Dieter Mertens
 Bd. 23. 2011. 4°. Br., 212 S., 139 s/w-
 Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-865-8)

Sizilien und Unteritalien waren im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. der Schauplatz von Auseinandersetzungen zwischen indigener Bevölkerung, griechischstämmigen Siedlern und punischen Kolonisatoren. Ihre Städte und Siedlungen bieten ein hohes Potenzial, um die kulturellen und ökonomischen Auswirkungen solcher politischer und militärischer Krisen und kultureller Verschiebungen zu erforschen. Die Beiträge des Bandes reichen von regionalen Studien bis zu lokalen Analysen und gehen auf einen internationalen Kongress im Rahmen eines Forschungsprogramms über »Italische Kulturen vom 7. bis 3. Jahrhundert v. Chr. in Süditalien und Sizilien« zurück. In Überblicken und anhand von Neufunden werden siedlungskundliche, archäologische und historische Aspekte analysiert.



Friederike Bubenheimer-Erhart
Die ägyptische Grotte von Vulci
 Zum Beginn der Archäologie
 als wissenschaftliche Disziplin
 Bd. 22. 2010. 4°. Br., 184 S.,
 77 s/w-Abb., 29,80 EUR
 (978-3-89500-711-8)

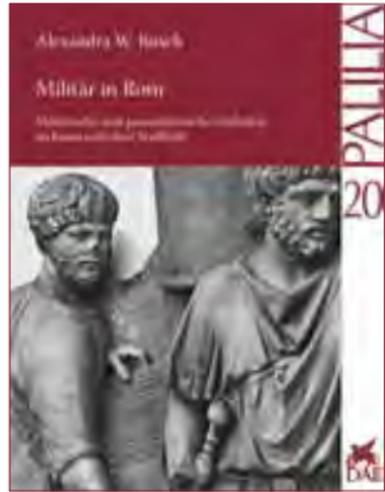
Die ägyptische Grotte, wie man das Isisgrab von Vulci zur Zeit seiner Entdeckung im 19. Jahrhundert nannte, gehört zu den bedeutendsten Gräbern der orientalisierenden Periode Etruriens. Friederike Bubenheimer-Erhart legt in diesem Band die wichtigsten Dokumente jener Zeit vor, aufgrund derer ihr erstmals eine verlässliche Rekonstruktion dieses etruskischen Grabes gelingt. Sie befasst sich dabei in einer flüssigen Sprache mit einer Fülle von Aspekten, die den Beginn der Archäologie im Sinne einer wissenschaftlichen Disziplin kennzeichnen, und erläutert die zeitgeschichtliche Relevanz ägyptischer Funde aus Etrurien.



Agnes Schwarzmaier
Die Masken aus der Nekropole von Lipari

Zu Funktion und Bedeutung der Tonmasken in der Nekropole von Lipari
Bd. 21. 2012. 4°. Br., 256 S., 48 Textabb., weitere 92 s/w- und 8 farbige Abb. auf Tafeln, 29,90 EUR
(978-3-89500-710-1)

In der Nekropole von Lipari haben sich große Mengen von Tonmasken aus dem 4. und frühen 3. Jahrhundert v. Chr. gefunden, die eine außergewöhnliche lokale Besonderheit darstellen. Diese bedeutende Gattung wird als Erzeugnis des lokalen Kunsthandwerks betrachtet und nach ihrem Quellenwert für das antike Theaterwesen befragt. Außerdem erlaubt die hier erstmals vorgenommene Untersuchung der Masken in ihrem Kontext in der Nekropole wichtige Rückschlüsse auf ihre Funktion und Bedeutung im Rahmen des Grabrituals sowie mögliche dahinterstehende Vorstellungen vom Umgang mit dem Tod.



Alexandra W. Busch
Militär in Rom

Militärische und paramilitärische Einheiten im kaiserzeitlichen Stadtbild
Bd. 20. 2012. 4°. Br., 184 S., 90 s/w-Abb., 29,90 EUR
(978-3-89500-706-4)

In republikanischer Zeit galt Rom als »entmilitarisierte« Zone. Unter Augustus wurden in der Hauptstadt des Reiches erstmalig Soldaten stationiert und somit ein entscheidender Wendepunkt zwischen Republik und Prinzipat markiert. Im kaiserzeitlichen Rom lebten und agierten nun zwischen 10.000 und 40.000 Soldaten. Sie bildeten einen wesentlichen Bestandteil der städtischen Kultur. Thema dieses Buches ist das stadtrömische Militär in allen seinen Facetten: es geht dabei vor allem um die Vielschichtigkeit seines kulturellen Erscheinungsbildes, seine Wirkung auf die städtische Bevölkerung und die Bedeutung für das zivile Leben in der Hauptstadt. Erstmals werden die schriftlichen, archäologischen und bildlichen Quellen zum Militär in Rom zusammengestellt und ein umfassendes Bild vom Leben und Wirken der stadtrömischen Soldaten entworfen.

ZAKMIRA

Schriften des Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes



Hg.: Marcel van Ackeren

Selbstbetrachtungen und Selbstdarstellungen – Meditations and Representations

Der Philosoph und Kaiser Marc Aurel in interdisziplinärem Licht. The Philosopher and Emperor Marcus Aurelius in an interdisciplinary light

Bd. 9. 2012. 8°. Br., ca. 400 S., ca. 40 s/w-Abb., ca. 49,- EUR (978-3-89500-929-7)

Marc Aurel war römischer Kaiser und der letzte bedeutende stoische Philosoph in der Antike. Seine Selbstbetrachtungen sind eines der meistgelesenen und über die Fachwelt hinaus bekannten antiken Schriftstücke. Er ist daher wie kaum eine andere antike Figur Gegenstand eines so großen Spektrums von Forschungsdiziplinen. Im vorliegenden Sammelband, der auf der ersten Tagung zu Marc Aurel (2009 in Köln) basiert, werden aktuelle Forschungsbeiträge aus den Fächern Geschichtswissenschaft, Archäologie, Philosophie, Philologie, Numismatik, Rhetorik, Rechtsgeschichte und Literaturwissenschaft vereint.

Römerstraßen

Kolloquium 2011.

Bd. 10. 2012. 8°. Br., ca. 450 S., ca. 90 s/w-Abb. (978-3-89500-930-3)



Hg.: Thomas Fischer

Das gallische Sonderreich

Bd. 8. 2012. 8°. Br., 432 S., 104 s/w-Abb., 39,90 EUR (978-3-89500-889-4)

Der vorgelegte Band basiert auf einem Interdisziplinären Kolloquium des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln und des »Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes«, welches die Untersuchung der regional durchaus unterschiedlichen krisenhaften Entwicklung des 3. Jahrhunderts an Rhein und Donau und deren Auswirkung, die letztlich zur Formierung des »Gallischen Sonderreichs« führte, zum Ziel hatte. Altphilologen, Althistoriker und Archäologen präsentieren und diskutieren ausgewählte Aspekte des Themas in aktueller Form.

Hg.: Dietrich Boschung

Grabbauten des 2. und 3. Jahrhunderts in den gallischen und germanischen Provinzen

Akten des Internationalen Kolloquiums Köln 22. bis 23. Februar 2007

Bd. 7. 2009. 8°. Br., 332 S., 123 s/w-Abb., 42,- EUR (978-3-89500-695-1)

Italiká

Hg. von Henner von Hesberg –
Erich Kistler – Alessandro Naso –
Richard Neudecker



Ellen Thiermann

Capua – Grab und Gemeinschaft

Eine kontextuelle Analyse der Nekropole Fornaci (570 bis 400 v. Chr.)
Bd. 1. 2012. 4°. Geb., ca. 400 S.,
ca. 319 s/w-Abb., ca. 98,- EUR
(978-3-89500-844-3)

Das antike Capua war bereits in vorrömischer Zeit eine der bedeutendsten Städte Kampaniens. Einigen Schriftquellen zufolge soll sie von den Etruskern gegründet worden sein. Die bewegte archäologische Forschungsgeschichte des modernen Santa Maria Capua Vetere hat allerdings – besonders im Hinblick auf die reichen Nekropolen – ein problematisches Erbe hinterlassen.

Ellen Thiermann legt in diesem Buch erstmals die noch unbearbeiteten Funde und Befunde der so genannten etruskischen Periode aus der größten systematisch erschlossenen Nekropole in località Fornaci vor. Darauf baut eine umfassende Analyse der Capuaner Bestattungssitten in der archaischen und frühklassischen Zeit auf, die neue Einblicke in kollektive Identitäten und die soziale Organisation der Gemeinschaft gewährt und gängige historische Modelle kritisch hinterfragt.



Bearb.: Gertrud Platz-Horster

Erhabene Bilder

Die Kameen in der Antikensammlung Berlin
Fotografiert von Bernhard Platz
und Johannes Laurentius
2012. 4°. Geb., ca. 352 S., ca. 985 farbi-
ge Abb., ca. 78,- EUR
(978-3-89500-906-8)

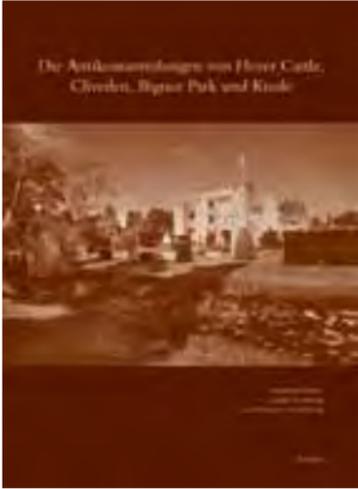
Die Kameen in der Antikensammlung Berlin gehen im Kern zurück auf die Kunstkammer der brandenburgischen Kurfürsten. Der größtenteils unpublizierte Bestand an 875 antiken, barocken und klassizistischen Kameen spiegelt die wechselvolle Geschichte über vierhundert Jahre. Diese erhabenen in Edelstein geschnittenen Bilder galten seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. als Inbegriff von Luxus und als erlesenes Medium der Macht. Untersuchungen zu Material und Form, zu Darstellungen, Funktion und Datierung der Kleinodien sind dem Katalog vorangestellt; der Anhang umfasst Inventare und Archivalien, Konkordanzen und Register; alle Objekte werden in neuen Farbaufnahmen präsentiert.

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln

Antike Skulpturen in englischen Schlössern

Begründet von Hansgeorg Oehler



Stephanie Dimas – Carola Reinsberg –
Henner von Hesberg

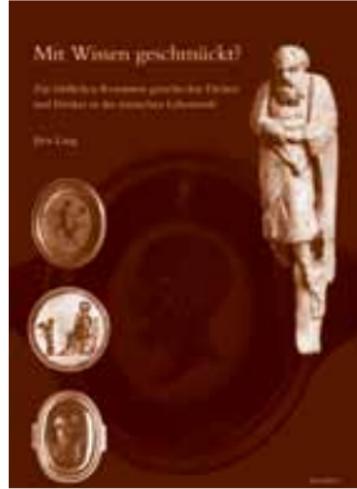
Die Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole (Sussex)

Bd. 38. 2012. 4°. Geb., ca. 354 S.,
432 s/w-Abb., 8 farbige Abb.,
ca. 110,- EUR (978-3-89500-714-9)

Der Band bietet einen aufschlussreichen Querschnitt durch die Sammlungen von Antiken in englischen Schlössern, in diesem Fall in der Grafschaft Sussex. Dabei gewährt Hever Einblick in die Sammeltätigkeit eines aus den USA stammenden gesellschaftlichen Aufsteigers aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, Cliveden entspricht dem Bild einer Sammlung eines traditionellen englischen Aristokraten, der die Antiken auf der *Grand Tour* in Italien zusammenführte, während Bignor Park eine kleine, aber exquisite Sammlung von Antiken aus Griechenland beherbergt.

Dietrich Boschung – Henner von Hesberg
Die antiken Skulpturen in Newby Hall sowie in anderen Sammlungen in Yorkshire

Bd. 35. 2007. 4°. Geb., 320 S., 497 s/w-Abb., 4 farbige Abb., 110,- EUR
(978-3-89500-431-5)



Jörn Lang

Mit Wissen geschmückt?

Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt

Bd. 39. 2012. 4°. Geb., 278 S., 304 s/w-Abb. und 13 farbige Abb. auf 54 Tafeln,
ca. 98,- EUR (978-3-89500-846-7)

Der Kontakt zwischen griechischer und römischer Kultur bildete seit dem Ausgreifen Roms in den östlichen Mittelmeerraum im 2. Jahrhundert v. Chr. ein kontinuierliches Austauschverhältnis. Ein Aspekt dieses Gesamtphänomens ist die Rezeption griechischer Bildung und ihre visuelle Präsenz in der römischen Lebenswelt, die sich im Spannungsfeld zwischen inhaltlicher Erfassung und laienhaften Dilettierens bewegte.

Der Fokus der Untersuchung liegt auf Darstellungen *en miniature*, unter denen v.a. die geschnittene Steine eine herausragende Rolle spielen. Sie werden sowohl unter ikonographischen und typologischen als auch kulturgeschichtlichen Aspekten untersucht. Von zentraler Bedeutung sind dabei Fragen nach ihren Qualitäten als kulturelle Ausdrucksform von Vorstellungen griechischer Bildung in einer bildlichen Transformation des Diskurses um *paideia*.

Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



Jon Albers

Campus Martius

Die urbane Entwicklung des Marsfeldes von der Republik bis zur mittleren Kaiserzeit

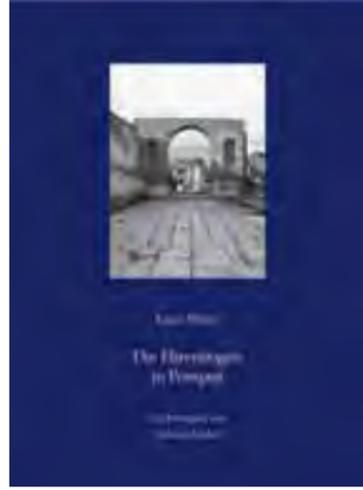
Bd. 11. 2012. 4°. Geb., 384 S., 150 s/w-Abb., 4 farbige Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-921-1)

Das Marsfeld, obwohl am Rande der antiken Stadt gelegen, galt wegen seiner repräsentativen, öffentlich zugänglichen Bauten lange als ein wesentliches Zentrum Roms. Über mehrere Jahrhunderte hinweg spiegeln die hier gestifteten Monumente und Einrichtungen den politischen Zeitgeist wider. Über die Analyse der urbanistischen Entwicklung des Areals unter besonderer Berücksichtigung funktionaler Aspekte werden diese Strömungen aufgespürt und sichtbar gemacht.

Hg.: Martin Bentz – Christoph Reusser

Etruskisch-italische und römisch-republikanische Häuser

Bd. 9. 2010. 4°. Geb., 304 S., 323 s/w-Abb., 5 Farbtafeln, 69,- EUR (978-3-89500-779-8)



Valentin Kockel – Klaus Müller

Die Ehrenbögen in Pompeji

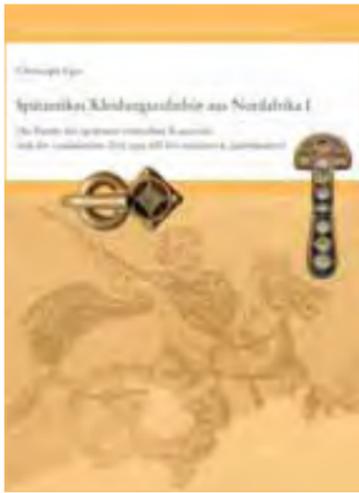
Bd. 10. 2011. 4°. Geb., 140 S., 138 s/w-Abb., 2 Klapptafeln, 59,- EUR (978-3-89500-817-7)

Die fünf in Pompeji überlieferten Ehrenbögen haben das Bild der Stadt sowohl in der Antike als auch als Ruine entscheidend mitgeprägt. In dem vorliegenden Band behandelt Klaus Müller sie erstmals seit ihrer Freilegung detailliert. Anhand der Untersuchung des Baubefundes werden Datierungen und Rekonstruktionen vorgeschlagen und ihre urbanistische Qualität geprüft. Vor allem für den am Capitolstempel östlich anschließenden Bogen muss die bisherige Forschungsmeinung deutlich geändert werden. Erst nach dem Erbeben von 62 n. Chr. als Ersatz eines einfachen Tordurchganges errichtet, erlebte er mehrere Planungs- und Umbauphasen und zeugt damit von der anhaltenden Bautätigkeit in Pompeji bis zu seiner endgültigen Verschüttung. Bisherige Versuche, die Bögen als Ehrungen bestimmten historischen Personen zuzuschreiben, erweisen sich als nicht haltbar.

Die Einleitung ergänzt die bauhistorische Untersuchung aus rezeptionsgeschichtlicher Sicht. Bislang unpublizierte Zeichnungen von W. Gell ergänzen den Band.

Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Christoph Eger

Spätantikes Kleidungs Zubehör aus Nordafrika I

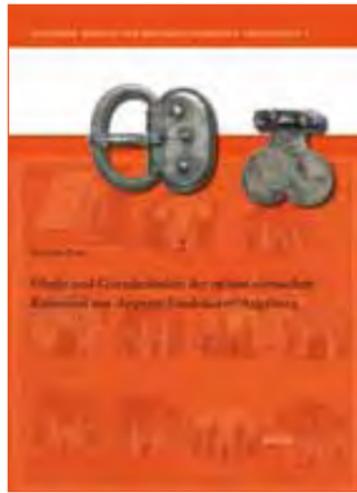
Die Funde der spätesten römischen Kaiserzeit und der vandalischen Zeit (um 400 bis mittleres 6. Jahrhundert)
Bd. 5. 2012. 4°. Geb., 452 S., 58 s/w-Abb., 9 farbige Abb., 23 s/w-Tafeln, 4 farbige Tafeln mit Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-912-9)

Die Untersuchung gibt erstmals einen umfassenden Einblick in den Bestand an Kleidungs Zubehör, v.a. Fibeln und Gürtelschnallen, aus dem spätantiken Nordafrika. Im ersten von zwei Teilen werden die Funde der jüngsten Phase römischer Herrschaft und die der anschließenden vandalischen Zeit vorgelegt – ein Großteil davon bislang unpubliziert. Außer Aspekten der Chronologie und der geographischen Fundverteilung dieser für die Provinzialrömischen und die Frühgeschichtliche Archäologie äußerst wichtigen Fundgruppe stehen Fragen zum Trägerkreis und der kulturellen Identität der Träger im Mittelpunkt der Arbeit.

Florian Schimmer

Amphoren aus »Cambodunum«/Kempten

Bd. 1. 2012. 2., korr. Aufl., 384 S., 137 s/w-Abb., 3 farbige Abb., 18 Graphiken, 6 Karten, 48,- EUR (978-3-89500-659-3)



Martina Paul

Fibeln und Gürtelzubehör der späten römischen Kaiserzeit aus »Augusta Vindelicum«/Augsburg
Bd. 3. 2011. 4°. Geb., 164 S., 16 s/w-Abb., 4 farbige Abb., 16 s/w-Tafeln, 2 Farbtafeln, 38,- EUR (978-3-89500-783-5)

Erstmals wird der umfangreiche, vielfältige Bestand an spätrömischen Fibeln und Gürtelzubehör des 4. und der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts aus *Augusta Vindelicum* dokumentiert und einer antiquarisch-chronologischen Analyse unterzogen; untersucht werden auch die Kontexte und die Verbreitung im Stadtgebiet. Die Funde bilden eine aussagekräftige Referenzgruppe für die Alpen- und Donauprovinzen, zudem liefern sie wichtige Hinweise für die Präsenz der römischen Verwaltung und des Militärs in Augsburg bis ins zweite Viertel oder gegen Mitte des 5. Jahrhunderts.

Hg.: Michael Mackensen – Florian Schimmer

Der römische Militärplatz »Submunicipium«/Burghöfe bei Mertingen

Archäologische Untersuchungen 2001 bis 2007

Bd. 4. 2013. 4°. Geb., ca. 450 S., 145 s/w-Abb., 18 farbige Abb., 3 farbige Beilagen (978-3-89500-821-4)

Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Dietlind Paddenberg

Die Funde der jungslawischen Feuchtbodensiedlung von Parchim-Löddigsee, Kr. Parchim, Mecklenburg-Vorpommern

Mit Beiträgen von A. Alsleben, A. Bartel, S. Jahns und R. Wiechmann

Bd. 3. 2012. 4°. Geb., 502 S., 24 s/w-Abb., 14 farbige Abb., 10 Tabellen, 64 Tafeln mit Strichzeichnungen, 125 farbige Karten auf 34 Tafeln, 1 Faltkarte als Beilage, Katalog auf CD-Rom, 59,80 EUR (978-3-89500-876-4)

Die jungslawische Handelssiedlung von Parchim-Löddigsee wurde von 1981 bis 1999 vollständig ausgegraben. Diese einmalige Forschungssituation ermöglichte es, die ca. 6.000 geborgenen Kleinfunde nicht nur typologisch, chronologisch und funktional, sondern auch räumlich, chorologisch und strukturell auszuwerten. Die sensationellen Erhaltungsbedingungen gewährten einen außergewöhnlichen Einblick in die Struktur eines so genannten »Zentralorts« des 11./12. Jahrhunderts, der sich u.a. durch eine massive Befestigung, die Anwesenheit einer Adelschicht, ein weitreichendes Fernhandelsnetz, ausgewähltes Gewerbe, ein zentrales Heiligtum sowie eine völlig andersartige, spätmittelalterliche Nachfolgesiedlung auszeichnete.



Astrid Tummuscheit

Die Baubefunde des frühmittelalterlichen Seehandelsplatzes von Groß Strömkendorf, Lkr. Nordwestmecklenburg

Bd. 2. 2011. 4°. Geb., 440 S., 112 s/w-Abb., 11 Tabellen, 75 s/w-Abb., 18 farbige Abb. auf 79 Tafeln, 7 Beilagen, 59,80 EUR (978-3-89500-789-7)

Dieser Band setzt die Veröffentlichung der umfangreichen Ausgrabungen an dem frühmittelalterlichen Seehandelsplatz mit Gräberfeld fort. Im Mittelpunkt des Werkes stehen die zahlreichen Baubefunde, die durch Ausgrabungen freigelegt und dokumentiert wurden: Grubenhäuser, Brunnen, Gruben, Feuerstellen und Gräben. Die Auswertung der Baubefunde und die Rekonstruktion der Siedlungsentwicklung unterstützt die These, dass es sich bei den Befunden aus Groß Strömkendorf um die Überreste des in den Fränkischen Reichsannalen genannten *emporium reric* handelt.

Susanne Sievers

Die Waffen aus dem Oppidum von Manching

Die Ausgrabungen in Manching. Band 17. 2010. 4°. Ln., 182 S., 62 Tafeln mit 64 s/w-Abb., 4 Tabellen, 68,- EUR (978-3-89500-754-5)

Madri der Beiträge

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid



Hermanfrid Schubart

Die Gräber von Fuente Álamo

Bd. 32. 2012. 4^o. Ln., 296 S., 20 s/w-Abb., 3 farbige Abb., 8 Karten, 80 Tafeln mit ca. 360 s/w-Abb., 2 Faltkarten, davon eine farbig, ca. 98,- EUR (978-3-89500-903-7)

Die bronzezeitliche Höhensiedlung von Fuente Álamo liegt im Südosten der Iberischen Halbinsel auf einem am Südrand der Sierra Almagro aufragenden Felsklotz. Hier führte zwischen 1977 und 1999 das Deutsche Archäologische Institut Madrid Ausgrabungen durch, deren Ergebnisse bereits in drei Bänden vorliegen. Ihnen folgt nun als vierter Band eine Studie über die 118 Gräber, die überwiegend in der Siedlung angelegt wurden und dadurch über die Datierung der Siedlungsschichten einen bedeutenden Beitrag zur Chronologie der El Argar-Kultur liefern. Unter Einbeziehung der anthropologischen Forschungsergebnisse werden die Grabanlagen in Plänen, Schnitten und Fotografien vorgestellt, ebenso die Grabbeigaben an Keramik, Metallwaffen und -gerät, auch Körperschmuck aus Bronze, Silber und seltener Gold. Die Auswertung der Befunde bietet Einblicke in die Bestattungssitten in Steinkisten, großen Tongefäßen oder Felsnischen sowie in die Totenrituale und erlaubt so Aussagen von überregionaler Bedeutung zu einer Differenzierung der Geschlechter und zur sozialen Gliederung der bronzezeitlichen Gesellschaft.

Madri der Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 53 (2012)

8^o. Ln., 528 S., 242 Abb., 36 Tabellen, ca. 98,- EUR (978-3-89500-909-9)

Aus dem Inhalt: *J. Linstädter, M. Aschrafi, H. Ibouhouten, C. Zielhofer, J. Bussmann, K. Deckers, H. Müller-Sigmund, R. Hutterer:* Flussarchäologie der Moulouya-Hochflutebene – *E. Guerra Doce, F. J. Abarquero Moras, G. Delibes de Castro, A. L. Palomino Lázaro, J. del Val Recio:* Das Projekt »Salzarchäologie« der Lagunen von Villafáfila – *J. M^a. Gener Basallote, M^a. A. Navarro García, J. M. Pajuelo Sáez, M. Torres Ortiz, S. Domínguez-Bella:* Las crétulas del siglo VIII a. C. de las excavaciones del solar del Cine Cómico – *S. Behrendt, D. P. Mielke, R. Tagle:* Provenienzanalysen im Vergleich. Neue Wege zur archäometrischen Untersuchung phönizischer Keramik – *M. Belén Deamos, T. Chapa Brunet:* Der sog. Krieger von Cádiz. Zur Steinskulptur im phönizischen Kontext der Iberischen Halbinsel – *I. Simón Cornago:* La epigrafía ibérica de Montaña Frontera – *J. Noguera:* La Palma – Nova Classis. A Publius Cornelius Scipio Africanus Encampment During the Second Punic War in Iberia – *M. Luik, M. Waldhör:* Forschungen in Renieblas 2009 und 2010 – *J. Salido Domínguez:* Manifestaciones religiosas y espacios sacros en los horrea del occidente del Imperio Romano – *W. Kleiss:* Terrassenbauten in Ost und West – *S. Moreno Pérez, M. Orfila Pons:* Contexto y funcionalidad de las representaciones escultóricas pétreas de Pollentia – *Th. Schattner:* Kurze Bemerkung zu den Figurenfriesen und Prozessionsdarstellungen auf westhispanischen Denkmälern – *G. Alfoldey:* El acueducto de Segovia y su inscripción. Dos decenios después de la »aventura epigráfica« – *M. J. Correia dos Santos:* La arqueología, lo imaginario y lo real. El santuario rupestre de Mogueira – *L. Buscató Somoza, L. Pons Pujol:* Die ersten öffentlichen Ausgrabungen in Ampurias, 1846

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts



Hg.: Steffen Wenig
**In kaiserlichem Auftrag –
Die Deutsche Aksum Expedition
1906 unter Enno Littmann**

Teil 2: Altertumskundliche Untersuchungen der DAE in Tigray/Äthiopien
Bd. 3.2. 2012. 4°. Geb., 402 S., 189 s/w-Abb., 9 farbige Abb., 79,- EUR
(978-3-89500-890-0)

In mehr als 25 Beiträgen referieren Autoren u. a. über *Äthiopien im Spiegel historischer Karten* (F. Haubold), *Äthiopien vor 100 Jahren* (Asfa-Wossen Assefate) sowie über Nordtigray und Eritrea anhand der damals angefertigten Fotografien (A. Ritler und L. Lätt). Ferner enthält der Band u. a. die Fortsetzung des Littmann'schen Tagebuches (R. Voigt), D. Phillipson bespricht die Leistungen der DAE und H. von Lüpke legt nach Archivrecherchen neue Erkenntnisse zum »Innenleben« der Expedition vor. Der dritte Teil zur Archäologie und Geschichte nimmt breiten Raum ein. Nach einer Einführung durch P. Henze resümieren R. Fattovich und J. Phillips die archäologische Forschung in Tigray seit der DAE. Abschließend werden Materialien wie Inschriften, Münzen, Kleinfunde und anderes besprochen.

Teil 3 ist in Vorbereitung.



Michael P. Speidel – Tomoko Fukushima
Dawn of Japan

Emperor Jimmu with his Gods and Warriors on Third-Century Bronze Mirrors
Vol. 10. 2011. 4°. Hc, 152 pp., 39 ill. (color), 30 ill. b/w, 59,- EUR
(978-3-89500-801-6)

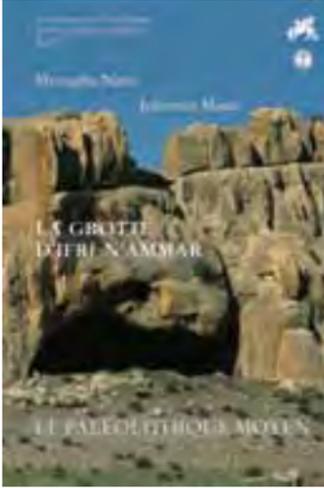
In a richly illustrated study, the authors trace Jimmu Tenno, Japan's legendary first emperor, on bronze mirrors of his own time. The mirrors, while steeped in mythology, tell the emperor's historic deeds almost exactly as do the eighth-century legends in the *Kojiki* and *Nihon shoki*, thereby revealing the founder of Japan and its ruling dynasty as a truly historical figure who lived – and worshipped the sun-goddess Amaterasu – in the third century of our era. These discoveries will have a major impact on the history of Japan.

Ed.: Jan Bemann – Ulambayar Erdenebat – Ernst Pohl
Mongolian-German Karakorum Expedition

Vol. 1: Excavations in the Craftsmen Quarter at the Main Road
Vol. 8. 2010. 4°. Hc, 338 pp., 436 ill. b/w, 145 ill. (color), 32 tables, 5 inserted maps, 98,- EUR
(978-3-89500-697-5)

Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie
Außereuropäischer Kulturen des
Deutschen Archäologischen Instituts



Mustapha Nami – Johannes Moser
La Grotte d'Ifri n'Ammar
Tome 2. Le Paléolithique Moyen
Vol. 9. 2010. 4°. Hc, 338 pp., 56 ill. b/w,
109 ill. (color), 64 tables b/w,
98,- EUR (978-3-89500-684-5)

Im Rahmen einer deutsch-marokkanischen Kooperation finden im östlichen Rif Marokkos Forschungen zur frühen Besiedlungsgeschichte statt. Ein Schwerpunktprojekt stellen dabei die archäologischen Ausgrabungen in der Ifri n'Ammar-Höhle dar. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Fachdisziplinen bei der Bearbeitung des umfangreichen Fundstoffes aus der Ifri n'Ammar ergab zahlreiche neue und wichtige Erkenntnisse hinsichtlich des nordafrikanischen Kulturablaufes und der Umweltbedingungen im Zeitrahmen zwischen 200.000 und 30.000 Jahren vor heute. Kulturträger dieses mittelpaläolithischen Atérien ist der anatomisch moderne Mensch afrikanischen Ursprungs, der sich in der Ifri n'Ammar durch frühe und symbolträchtige Kunst- und Schmückäußerungen ausweist.



ZAAK 4 (2012)
2012. 4°. Ln., 432 S., 261 farbige Abb.,
69 s/w-Abb., 12 Tabellen, 110,- EUR
(978-3-89500-895-5 / ISSN 1863-0979)

Inhalt: *R. Walburg:* Indian silver punch-marked coins in ancient Ceylon. A case study: The Tissamahārāma hoards – *R. C. Arndt/S. Hoffmann:* Looking beyond a temple. Archaeological diagnosis at Banteay Srei, Cambodia, 2007/08 – *S. Kraiss/A. Reinecke/S. Sonetra/V. Laychour:* The Bioanthropology of the Early Iron Age Site of Prohear (Cambodia) – *P. Fux:* The Petroglyphs of Chichictara, Palpa, Peru. Documentation and interpretation using terrestrial laser scanning and image-based 3D modeling – *V. Sossna:* Los patrones de asentamiento del Periodo Intermedio Temprano en Palpa, costa sur del Perú – *M. Fernanda Ugalde:* Catazho: Arte rupestre en la amazonía ecuatoriana – *C. Jaimes Betancourt:* La cerámica de los afluentes del Guaporé en la colección de Erland von Nordenskiöld – *A. von den Driesch (†)/R. Hutterer:* Mazamas, Patos criollos y anguilas de lodo. Restos de subsistencia del asentamiento precolombino »Loma Llanos Salvatierra«, de Mojos, Bolivia

ZAAK 3 (2010)
2010. 4°. Ln., 296 S., 32 s/w-Abb.,
185 farbige Abb., 25 Tabellen, 78,- EUR
(978-3-89500-800-9)

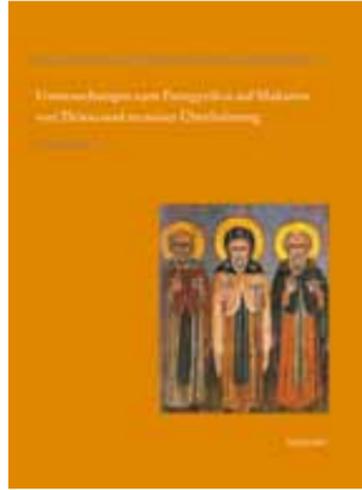
Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients

Hg. von Johannes den Heijer – Stephen Emmel – Martin Krause – Andrea B. Schmidt



Ed.: Marianne Eaton-Krauss –
Cäcilia Fluck – Gertrud J. M. van Loon
Egypt 1350 BC to AD 1800
Art Historical and Archeological
Studies for Gawdat Gabra
Vol. 20. 2011. 8°. Hc, 176 pp., 43 ill.
b/w, 37 ill. (color), 59,- EUR
(978-3-89500-820-7)

This tribute to the esteemed Coptologist Gawdat Gabra comprises articles dealing with subjects reflecting his scholarly interests in the art and archaeology of Egypt. Following on Martin Krause's laudatio and the list of Gawdat's publications, four contributions (among them the publication of a number of liturgical objects in metal) focus on holdings of Cairo's Coptic Museum, an institution with which he has been closely associated for over a quarter century. The production of pottery at monasteries, an icon painted by Ibrahim el-Nasikh in the mid-18th century, and the iconography of Zacharias, father of St. John the Baptist, are the subjects of articles, as are Coptic stelae from the Fayum, a group of rare embroidered textiles, an very unusual donor portrait among the paintings of the Red Monastery, and a mendicant statue of the New Kingdom supposedly from Edfu, the site of Gawdat's first posting as an inspector of antiquities.



Samuel Moawad
**Untersuchungen zum Panegyrikos
auf Makarios von Tkōou und zu
seiner Überlieferung**
Bd. 18. 2010. 8°. Geb., 360 S.,
9 Tabellen, 68,- EUR
(978-3-89500-780-4)

Suzana Hodak
Ornamentale Purpurwirkereien
De variis purpureis segmentis, para-
gauldis, clavis et ceteris ornamentis
cum ornamento
Bd. 19. 2011. 8°. 3 Bände. Geb., Band 1:
Textband: 656 S., 187 s/w-Abb., 5 Tabel-
len, Band 2: Bestandskatalog: 220 S. mit
215 Tafeln, Band 3: Ornamentkatalog:
810 S. mit 800 Tafeln, 348,- EUR
(978-3-89500-788-0)

Suzana Hodak
**Die koptischen Textilien im »museum
kunst palast« Düsseldorf**
Teil 2: Figürliche und ornamentale
Purpur- und Buntwirkereien
Bd. 13.2. 2010. 8°. 2 Bände. Geb., Text-
band: 836 S., Tafelteil: 136 S., 248 s/w-
Abb., 149 farbige Abb., CD-Rom mit
weiteren Abb., 248,- EUR
(978-3-89500-426-1)

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Franz Alto Bauer – Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger

Martin Kovacs

Kaiser, Senatoren und Gelehrte

Studien zur Chronologie, Typologie und Hermeneutik des spätantiken, männlichen Privatportraits vom 4. bis zum 6. Jahrhundert
2013. 4°. Geb.

Ein wichtiges Phänomen im römischen Porträt ist das »Zeitgesicht«, die Angleichung der Bürger an das Bildnis des Kaisers. Zur Zeit Konstantins des Großen wird jedoch nach 300 Jahren dieser unmittelbar erfahrbare Reflex der zuvor prägenden Prinzipatsideologie aufgegeben und insbesondere die Vertreter der Reichsaristokratie suchen fortan nach angemesseneren und vom Herrscherbild entkoppelten Formen der Bildnisrepräsentation. Gleichzeitig nutzen in Griechenland alte Eliten das Medium des Porträts als Ausdruck eines ganz besonderen Vergangenheitsdiskurses. Die Arbeit bemüht sich unter Berücksichtigung einer Vielzahl literarischer und epigraphischer Quellen um eine kulturgeschichtliche Einordnung des spätantiken Porträts, um eine Ergreifung der Bedeutung der Gattung der Porträtstatue für ihre Zeitgenossen am Ende der Antike, und letztlich um eine Diskussion der Frage, weshalb sie schließlich als Repräsentationsobjekt aufgegeben wurde.

in Vorbereitung:

Ralf Bockmann

Capital continuous

A study of governance and society in Vandal Carthage and central North Africa from an archaeological perspective
2013. 8°. Geb.



Robert Born

Die Christianisierung der Städte der Provinz Scythia Minor

Ein Beitrag zum spätantiken Urbanismus auf dem Balkan
Bd. B 36. 2012. 8°. Geb., 262 S., 167 s/w-Abb., 58,- EUR
(978-3-89500-782-8)

Die zwischen der Donaumündung und der Schwarzmeerküste gelegene Provinz Scythia Minor stellte bis ins 7. Jahrhundert sowohl aus militärischer als auch kirchenpolitischer Perspektive einen wichtigen Vorposten Konstantinopels dar. Gleichzeitig war diese Region über Jahrhunderte hinweg eine bedeutende ethnische Konvergenzzone Europas. Am Beispiel der ehemaligen griechischen Kolonien Histria und Tomis (Constanța) und der kaiserzeitlichen Stadtgründung Tropaeum Traiani (Adamclisi) wird eine Rekonstruktion der Veränderungen der urbanistischen Strukturen vor dem Hintergrund des Aufstiegs des Christentums zu einer zentralen Instanz von Staat und Gesellschaft in der Spätantike untersucht. Diese Rekonstruktion basiert auf der Analyse der vertikalen und horizontalen Bezüge der neu errichteten Kirchen und Sepulchralanlagen aber auch der bisher vernachlässigten Teilbereiche wie die Stadtmauern und die Wohn- und Handwerkskomplexe.



Alexis Oepen

Villa und christlicher Kult auf der Iberischen Halbinsel in Spätantike und Westgotenzeit

Bd. B 35. 2012. 8°. Geb., 592 S.,
109 s/w-Abb., 148,- EUR
(978-3-89500-857-3)

Jenseits der urbanen Zentren, die bisher stärker im Fokus der Forschung standen, werden einschlägige Komplexe spätantiker und westgotenzeitlicher Villenanlagen im ländlichen Bereich der gesamten Iberischen Halbinsel unter dem Aspekt der Christianisierung untersucht. Es gelingt ein differenzierter Überblick über die unterschiedlichen Formen der Etablierung von christlichem Kult im Umfeld spätantiker und frühmittelalterlicher Landsitze. Dabei gibt erst die Existenz von Altären, Taufpiscinen und liturgischem Mobiliar auf den Landgütern der *potentiores* einen eindeutigen Hinweis auf eine christliche Kultnutzung. Gleichzeitig behandelt die Untersuchung Kirchenstiftungen auf privatem Grund, die in der älteren Forschung als »Eigenkirchen« bezeichnet werden, das Problem der kirchenrechtlichen Verfasstheit solcher Kultbauten im Umfeld ökonomisch autarker Güter, wobei die Zielsetzungen des spätantiken Stifterwesens in einem klaren Gegensatz zu den Interessen der Amtskirche stehen.



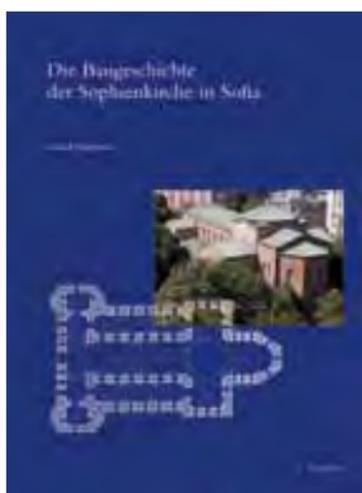
Ulrich Gehr

Ehrenstatuen in der Spätantike

Chlamydati und Togati

Bd. B 34. 2012. 8°. Geb., 590 S., 197 s/w-Abb., 5 farbige Abb., 98,- EUR
(978-3-89500-861-0)

Ehrenstatuen, konstitutiver Bestandteil der antiken, insbesondere der römischen Stadtkultur und ein ausnehmend konservatives Medium der Selbstdarstellung der gesellschaftlichen Eliten, erfahren in der Spätantike (spätes 3. bis 6. Jahrhundert) einige auffällige Veränderungen. Sie zeigen die Geehrten in zwei bis dahin nicht gekannten Erscheinungsbildern, gekleidet in die Chlamys, einen militärischen Mantel, oder in eine vorher unbekannte Variante der Toga, des traditionellen römischen Bürgergewandes; zudem werden für die zugehörigen Inschriften und die Porträtköpfe neuartige Formen entwickelt. Die Arbeit interpretiert diese Neuerungen aus den gesellschaftlichen, politischen und administrativen Veränderungen heraus, die seit der Tetrarchie die Struktur der römischen Oberschichten umgestalteten und neue Repräsentationsmuster erforderlich machten.



Galina Fingarova

Die Baugeschichte der Sophienkirche in Sofia

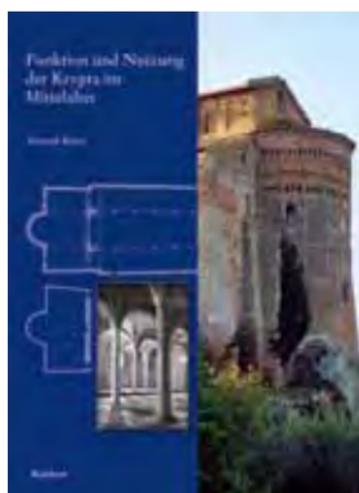
Bd. B 33. 2011. 8°. 416 S., 350 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-784-2)

Ihre einzigartige Architektur räumt der Sophienkirche eine herausragende Rolle nicht nur für die Geschichte der Stadt Sofia, sondern auch für die Architekturgeschichte des Balkans und des byzantinischen Reiches ein. Trotzdem fehlte bisher eine kritische als auch gründliche Untersuchung dieses Monuments. Der vorliegende Band schließt diese Lücke. Auf Grund einer detaillierten Bauaufnahme, der sorgfältigen Analyse der Befunde, der Vorgängerstrukturen und der Stadtopographie, unter Berücksichtigung des kulturgeographischen Beziehungsgeflechts und durch Anwendung kunsthistorischer und archäologischer Methoden wird eine Reihe bisher unbeantworteter Fragen geklärt. An erster Stelle wird die Entstehungszeit und das ursprüngliche Aussehen des Monuments bestimmt. Das Ergebnis wirft ein neues Licht auf den baugeschichtlichen Standort der Kirche und ihre Bedeutung im Rahmen der byzantinischen Architektur.

Anja Kalinowski

Frühchristliche Reliquiare im Kontext von Kultstrategien, Heilserwartung und sozialer Selbstdarstellung

Bd. B 32. 2011. 8°. Geb., 352 S., 291 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-89500-794-1)



Almuth Klein

Funktion und Nutzung der Krypta im Mittelalter

Heiligsprechung und Heiligenverehrung am Beispiel Italien
Bd. B 31. 2011. 8°. Geb., 288 S., 190 s/w-Abb., 68,- EUR (978-3-89500-785-9)

Unter dem erstaunlich lang anhaltenden Einfluss romantisch-mystifizierender Sichtweisen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wird die Aufgabe der Krypta innerhalb eines Kirchenraums bis heute meist falsch gedeutet. In diesem Buch werden anhand einer breiten Auswahl der zahlreichen im 11. und 12. Jahrhundert in Italien entstandenen Anlagen die tatsächlichen Nutzungsmöglichkeiten dieses Raumtyps beleuchtet. Dabei zeigt sich vor allem, dass die Krypta trotz unterschiedlicher Funktion stets in ein klar strukturiertes System der dem Gesamtbau innewohnenden Raumhierarchie eingebettet ist.

Petra Linscheid

Frühbyzantinische textile Kopfbedeckungen

Typologie, Verbreitung, Chronologie und soziologischer Kontext nach Originalfunden
Bd. B 30. 2011. 8°. Geb., 368 S., 386 s/w-Abb., 20 farbige Abb., 71 Strichzeichnungen, 128,- EUR (978-3-89500-721-7)



Steven Wander

The Joshua Roll

2011. 8°. Hc, 224 pp., 32 ill. (color),
19 ill. b/w, 98,- EUR (978-3-89500-854-2)

The *Joshua Roll* (Rome, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. gr. 431), a tenth-century illuminated scroll of the first half of the Old Testament book of Joshua, is among the finest examples of Byzantine book illumination. Previously overlooked, the texts accompanying the pictures along with other primary sources explain the miniatures. A critical edition of the Greek with English translation shows how elegantly and accurately the artist illustrated the epic story of Joshua's conquest of the Promised Land. Details of iconography and style suggest that the *Joshua Roll* is the copy of a cartoon for a triumphal column, which likely was intended to honor the exploits of Basil »the Bastard« (Βασίλειος ὁ Νόθος), chamberlain (παρακοιμώμενος) or chief minister of four emperors, Constantine VII, Nicephorus Phocas, John Tzimiscas and the young Basil II.

Hg.: Franz Alto Bauer – Johannes G. Deckers – Avinoam Shalem

Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte

Bd. 7: Besondere Dinge

Objekt, Person und Gesellschaft
in Antike und Mittelalter
2012. 8°. Br.



Gabriele Mietke – Elisabeth Ehler –
Cäcilia Fluck – Gisela Helmecke

Josef Strzygowski und die Berliner Museen

2012. 22,5 × 21 cm. Br., 104 S., 76 farbige
Abb., ca. 16,80 EUR (978-3-89500-927-3)

Vor 150 Jahren, am 7. März 1862, wurde Josef Strzygowski in Westgalizien (heute Polen) geboren. Nach einem Studium der Kunstgeschichte wurde er 1892 Professor in Graz, 1909 in Wien. Bald entwickelte er sich zu einem der ersten Wissenschaftler auf dem damals noch jungen Gebiet der byzantinischen Kunstgeschichte. Es ist sein Verdienst, die Bedeutung Kleinasien, Ägyptens und des Vorderen Orients für die Entwicklung der christlichen Kunst herausgestellt zu haben.

Für den Aufbau einer hochkarätigen spätantiken und byzantinischen Sammlung an den Berliner Museen griff Wilhelm von Bode, damals Direktor der Skulpturensammlung, auf Josef Strzygowski als Experten zurück. Mit seiner Hilfe wuchs dieser Sammlungsbereich von weniger als 100 auf etwa 2.000 Objekte an. Auch das Ägyptische Museum und die Islamische Abteilung profitierten von seiner Arbeit.

Der Ausstellungskatalog stellt Strzygowskis wichtige Rolle für die Berliner Museen heraus. Gezeigt werden biografische Dokumente, zeitgenössische Zeugnisse zu seiner Tätigkeit für Berlin und zahlreiche Objekte, die mit seiner Hilfe erworben wurden.



Reiner Sörries

Christliche Archäologie compact

Ein topographischer Überblick.

Europa – Asien – Afrika

2011. 8°. Geb., 502 S., 274 farbige Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-792-7)

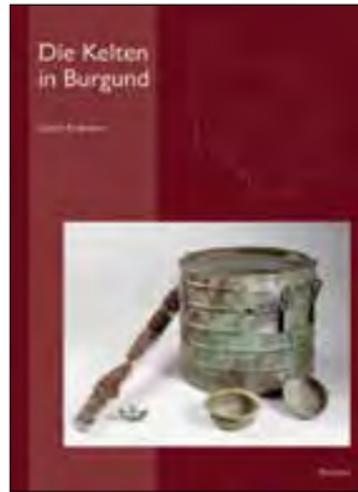
Christliche Archäologie compact ist die erste Gesamtdarstellung archäologischer Stätten der Spätantike und des Frühen Christentums von den britischen Inseln über den Sudan und Marokko bis nach China. Die große Welt der Christlichen Archäologie wird nach Ländern geordnet, und die wichtigsten Stätten werden vorgestellt. So entsteht ein Panorama der frühchristlichen Kunst, wobei die regionalen Besonderheiten charakterisiert werden. Damit wird die Bedeutung der frühchristlichen Zentren zwischen Rom und Konstantinopel nicht relativiert, aber der Blick für die Provinzen und die angrenzenden Landschaften wird geschärft. Bewusst werden dabei die Grenzen des ehemaligen Imperium Romanum überschritten. Ein Ortsregister erschließt das Werk.

Reiner Sörries

Daniel in der Löwengrube

Zur Gesetzmäßigkeit frühchristlicher Ikonographie

2005. 8°. Geb., 244 S., 48 s/w-Abb.,
72,- EUR (978-3-89500-469-8)



Ulrich Erdmann

Die Kelten in Burgund

Historischer und archäologischer Überblick

2012. 8°. Geb., 144 S., zahlreiche Pläne
und farbige Abb., ca. 19,90 EUR
(978-3-89500-928-0)

Der Band fasst Erkenntnisse über die keltische Phase der burgundischen Vergangenheit zusammen und gibt Hinweise, wo man Keltisches noch betrachten kann. Am Anfang des Bandes stehen als Glinzlichter die in Hügelgräbern gefundenen wertvollen und kunstvollen Erzeugnisse etruskischer und griechischer Herkunft. Sie zeigen Analogien zum Leben griechischer Helden und Parallelen zu den »Fürstensitzen« Südwestdeutschlands. Spuren von Handel und Handwerk weisen weiträumige Verbindungen auf, die später auch auf militärischem Gebiet anzutreffen sind. Burgund nimmt an der Ausbreitung des über das ganze Europa nördlich der Alpen verbreiteten latènezeitlichen Stils und an der Entwicklung der stadtähnlichen Siedlungsform der »oppida« teil. Für diese Zeit erlaubt das Material einen Einblick in politische Strukturen, in Gesellschaft und privates Leben, die sich bei der Transformation in eine römische Provinz durchgreifend ändern sollten. Eine Reihe von Fundstätten wird gesondert betrachtet.

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Hg. von der Ernst Herzfeld-Gesellschaft e.V., Bamberg



Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Bd. 3. 2012. 8°. Geb., 414 S., 273 s/w-Abb., 43 farbige Abb., 89,- EUR (978-3-89500-835-1)

Ornament has always been regarded as a field in which Islamic Art has excelled. However, it can be debated whether ornamental treatment of surfaces can actually be seen as a typical feature of a particular culture. The papers given on a colloquium held by the Ernst Herzfeld Society for Islamic Art in 2009 deal with different aspects of ornament in Islamic cultures of the Near and Middle East, through all periods and through different media. Articles range from case studies to contributions on general questions on ornamental forms and their perception.

Content: R. Hillenbrand: Islamic Monumental Inscriptions: Location, Content and Aesthetics – S. S. Blair / Jonathan M. Bloom: Cosmophilia and its Critics: An Overview of Islamic Ornament – M. V. Fontana: The Meaning and the Iconographic Development of the Winged Sasanian Crown in Early Islamic Art – M. Ritter: Umayyadisches Ornament und christliche Motive: Marmorrelieffriese (Champlevé) im Palast von Īrbat al-Minya



Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Bd. 2. 2010. 8°. Geb., 246 S., 99 s/w-Abb., 48 farbige Abb., 15 Karten, 3 Tabellen, 69,- EUR (978-3-89500-766-8)

Die Themen von Band 2 der *Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie* (BIKA) umfassen Architektur, Malerei, Textilkunst, Kleinkunst, Bauforschung und Archäologie. Neben der Analyse einzelner Werke in verschiedenen Regionen islamischer Kunst stehen synthetisierende Beiträge. Geographisch reicht der Band von Spanien über Iran bis Indien und zurück nach Europa; chronologisch von frühislamischer Zeit bis ins 20. Jahrhundert. Jeder Beitrag wird von einer englischsprachigen Zusammenfassung eingeleitet. Insgesamt 160 Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiß – die meisten hier erstmals veröffentlicht – illustrieren den Band.

Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Bd. 1. 2008. 8°. Br., 214 S., 99 s/w-Abb., 6 Zeichnungen, 25 Karten, 59,- EUR (978-3-89500-648-7)

Deutsch-Syrische Ausgrabungen im islamischen Kharab Sayyar

Hg. von Jan-Waalke Meyer



Christian Falb

Die unverzierte frühislamische Keramik aus Kharab Sayyar, Nordostsyrien

Bd. 1. 2012. Geb., ca. 174 S., 14 s/w-Abb., 27 s/w- und 6 Farbtafeln, ca. 78,- EUR (978-3-89500-853-5)

Mit dem vorliegenden Band wird die Reihe eröffnet. Er ist ausschließlich der unverzierten Keramik (Standardware) aus frühabbasidischen Fundzusammenhängen (9. Jahrhundert n. Chr.) gewidmet. Mit dem von Christian Falb erstellten Waren- und Formentypenkatalog wird zweifellos eine Lücke in der Keramikforschung der frühislamischen Zeit in Syrien gefüllt.

Michael Würz

Die Wohnhausbebauung

Architektur und Struktur des südöstlichen Stadtgebietes

Bd. 2.

Der zweite Band dokumentiert die Struktur und Architektur der Wohngebiete im Südosten der Stadt. Die Ausgrabungen in insgesamt acht Gebäuden, darunter einer kleinen Moschee, liefern, vor allem durch das Fehlen einer jüngeren Überbauung, besondere Einblicke in ein Wohnviertel einer abbasidischen Provinzstadt.

Angela Koppel

Die Stuckarbeiten aus Kharab Sayyar: Das Große Haus und die Moschee

Im dritten Band der Reihe sind die technischen Details zu Herstellung, zum Material und zur Anbringung des Stuckdekors aus zwei Häusern der Wohngebiete sowie der Moschee zusammengefasst. Die kunstgeschichtliche Einordnung verweist auf dessen besondere Bedeutung und dient gleichzeitig als Beleg für die Verwendung des Samarra-Stiles in der Provinz Syrien.

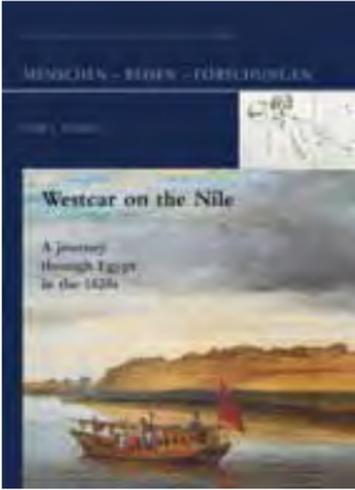
Über diese Reihe:

Den Schwerpunkt der Arbeiten des deutsch-syrischen Grabungsteams in Kharab Sayyar bildet die Untersuchung einer ausgedehnten islamischen Stadtanlage aus dem 9. Jahrhundert n. Chr., deren Bedeutung für die Rekonstruktion eines antiken Stadtbildes, vor allem aber für die künstlerische Entwicklung (Stuckdekor, Wandmalerei) bereits nach den ersten Grabungskampagnen deutlich geworden war. Mit diesem Band zur islamischen Keramik wird die Reihe *Deutsch-Syrische Ausgrabungen im islamischen Kharab Sayyar* (KHS) eröffnet; weitere Bände sind den einzelnen Grabungsbereichen sowie den Funden gewidmet. So liegt die Publikation des sogenannten »Großen Hauses« (Bereich E) durch Michael Würz im Manuskript bereits vor; eine Publikation über die Stuckarbeiten aus den Bereichen des »Großen Hauses« und der Moschee durch Angela Koppel ist geplant. Weiterhin vorgesehen sind die Veröffentlichung der Ergebnisse im Bereich der Großen Moschee (Imad Mussa, 2012), im Bereich des Bades (Natascha Matyschok, 2013) sowie eine Auswertung der Wasserbauarbeiten (Michael Würz, 2013).

Menschen – Reisen – Forschungen

Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten.

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Kairo



Heike C. Schmidt

Westcar on the Nile

A journey through Egypt in the 1820s

Vol. 1. 2011. 4°. Hc, 264 pp., 119 ill.

(color), 24 ill. b/w, 1 map (color),

1 family tree, 49,- EUR

(978-3-89500-852-8)

Am 6. November 1823 landeten vier Engländer im Hafen von Alexandria. In den folgenden zehn Monaten bereisten sie den Nil bis zum 2. Katarakt und erlebten dabei die Wirren einer Revolution gegen Mohamed Ali Pascha, den Vizekönig von Ägypten. Der vorliegende Band veröffentlicht und kommentiert erstmalig das gesamte Tagebuch des Henry Westcar, das auf dieser

Reise entstand. Darüber hinaus gibt das Buch einen fundierten Überblick über die Herrschaft Mohamed Ali Paschas im Allgemeinen und den Umgang mit den antiken Denkmälern im Besonderen. In einem Exkurs wird die Frage nach dem berühmten »Papyrus Westcar« diskutiert, der seinen Namen dem Verfasser des Tagebuches verdankt.

Über diese Reihe:

Menschen – Reisen – Forschungen. Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten ist eine neue Reihe, die biographische Beiträge zu einzelnen Forschern und Reisenden in Ägypten vornehmlich während des 19. und frühen 20. Jahrhunderts enthält. Einem an der Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte in orientalischen Ländern interessierten und zunehmend größer werdenden Leserkreis wird damit auch das umfangreiche Archivmaterial des Instituts in Kairo zugänglich gemacht. Alle Bände der Reihe sind wissenschaftlich fundiert, allgemeinverständlich verfasst und umfangreich illustriert.

Band 2 in Vorbereitung:

Thomas Gertzen

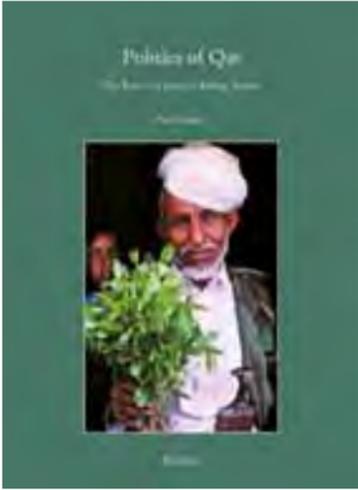
Heinrich Schäfer · Tagebuch einer Nubienfahrt

2013. 4°.



Jemen-Studien

Hg. von Horst Kopp



Peer Gatter

Politics of Qat

The Role of a Drug in Ruling Yemen
Vol. 20.1. 2012. 4°. Hc, 880 pp., 441 ill.
b/w, 79 ill. (color), 29 diagrams, 13 maps,
ca. 98,- EUR (978-3-89500-910-5)

For Imam Yahya, one of Yemen's last kings, qat was a delight that he praised in poems. For his adversary, the revolutionary al-Zubayri, the plant was the »devil in the shape of a tree«. Still today the views on qat greatly diverge. For some, qat farming is the perpetuum mobile of Yemen's rural economy and qat chewing an age-old social pursuit. For others, qat is the main inhibitor of human and economic development in Yemen and is to blame for poverty and corruption and the depletion of Yemen's water resources.

With Yemen's 2011 »Youth Revolution«, a decade of half-hearted qat policies and missed opportunities has come to an end – a decade, however, that has succeeded in lifting the veil of silence that was cast over qat in media and politics after President Ali Abdullah Salih came to power in 1978. With the forecast depletion of Yemen's oil and gas reserves within the next decade, the economic importance of qat will further increase and will bring about an important shift in the balance of power.



Anja-Nadine Mayer

Probleme touristischer Entwicklung auf der Insel Soqatra

Vom Missverständnis »Ökotourismus« zu nachhaltigem Tourismus?
Bd. 19. 2009. 4°. Br., 152 S., 19 s/w-
Tabellen, 5 Karten, 39,- EUR
(978-3-89500-722-4)

Die zum Jemen gehörende Insel Soqatra steht seit Sommer 2008 auf der Liste des UNESCO-Weltnaturerbes. Ihre Entwicklungsperspektiven sind vom Spagat zwischen Tourismus und Naturschutz geprägt. Das touristische Marketing für die Insel ist auf Ökotourismus ausgelegt, die im Tourismus beschäftigten Akteure sind jedoch unzureichend geschult und haben oftmals kein Bewusstsein für die fragile Umwelt. Ein schlüssiges Planungskonzept für Soqatra ist kaum erkennbar. Das Buch warnt vor der leichtfertigen Zerstörung der letzten Paradiese unserer Erde. Es zeigt, unter welchen Umständen ein Einlenken in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung der Insel dennoch möglich wäre.

Nomaden und Sesshafte

Sonderforschungsbereich Differenz und Integration.
Wechselwirkung zwischen nomadischen und sesshaften
Lebensformen in Zivilisationen der Alten Welt

Hg. im Auftrag des SFB von Jörg Gertel – Stefan Leder – Jürgen Paul – Bernhard Streck



Kurt Franz

Vom Beutezug zur Territorialherrschaft

Das lange Jahrhundert des Aufstiegs von Nomaden zur Vormacht in Syrien und Mesopotamien 286 bis 420 / 889 bis 1029. Beduinische Gruppen in mittelislamischer Zeit I.

Bd. 5.1. 2007. 8°. Geb., 292 S., 4 Karten, 68,- EUR (978-3-89500-530-5)

Ergänzend zu Teil 1:

Kurt Franz

Vom Beutezug zur Territorialherrschaft Teil 2: Kartenwerk

Bd. 5.2. 2012. 27,8 × 36,8 cm. Geb., ca. 140 S., ca. 20 farbige Karten, ca. 158,- EUR (978-3-89500-919-8)

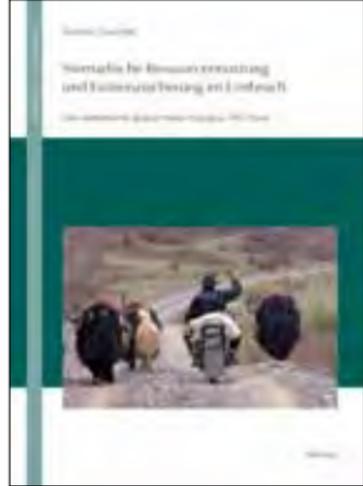
In Vorbereitung:

Ed.: Kurt Franz – Wolfgang Holzwarth

Nomadic Military Power

Iran and Adjacent Areas in the Islamic Period

2012. 8°. Hc, ca. 320 pp., ca. 10 ill. (color), ca. 78,- EUR (978-3-89500-920-4)



Andreas Gruschke

Nomadische Ressourcennutzung und Existenzsicherung im Umbruch

Die osttibetische Region Yushu (Qinghai, VR China)

Bd. 15. 2012. 8°. Geb., ca. 504 S., 24 s/w-Abb., 19 Karten, 73 Tabellen, ca. 88,- EUR (978-3-89500-643-2)

Die vorliegende Studie untersucht anhand der Beispielregion Yushu (Provinz Qinghai, Volksrepublik China) die rezenten Strategien zur Existenzsicherung osttibetischer Nomaden. Grundlage der Analyse ist die enge Wechselbeziehung von Ressourcen und das unterschiedliche Ausmaß von deren Nutzung (Ressourcen-Nutzungselastizität), die in deutlicher Weise von gesellschaftlichen, politischen und Umweltfaktoren beeinflusst werden. Im Kontext dieser Rahmenbedingungen erfahren nomadische Haushalte komplexe Differenzierungen, deren Konsequenzen und Aussichten, Potenziale und Probleme herausgearbeitet werden.

Christoph Werner – Daniel Zakrzewski
– Hans-Thomas Tillschneider
Die Kuḡuḡi-Stiftungen in Tabrīz
Ein Beitrag zur Geschichte der
Ġalāyiriden (Edition, Übersetzung,
Kommentar)
2013. 8°. Geb.

Die Kuḡuḡis waren ein Familienverband, mit dem sich eine während der mongolischen Herrschaft ab dem 7./13. Jahrhundert entstandene, in Nordwestiran zentrierte mystisch inspirierte religiöse Bewegung verbindet und der im Kontext der tiefgreifenden Transformationen dieser Epoche einen enormen gesellschaftlichen Aufstieg erlebte. Ausdruck dafür sind auch die umfangreichen Stiftungsaktivitäten Ġiyāṭ ad-Dīn Muhammad Kuḡuḡis, vor allem in Tabriz. Der Band bietet eine kritische Edition und eine ausführlich annotierte deutsche Übersetzung der Kuḡuḡi-Stiftungsurkunde von 782/1380. Ein detaillierter einführender Kommentar analysiert insbesondere rechtliche, soziale und religiöse Aspekte der Stiftung und diskutiert mit Fokus auf die Dynastie der Ġalāyiriden politik- und ideengeschichtliche Fragen der Geschichte Irans in post-mongolischer Zeit. Die Studie zeigt an mehreren Stellen, dass eine Beschäftigung mit der Familie des Stifters auch die frühe Geschichte der Safawiden teilweise in neuem Licht erscheinen lässt.

Svetlana Jacquesson
Pastoréalismes
Anthropologie historique des processus d'intégration chez les Kirghiz du Tian Shan intérieur
Vol. 14. 2010. 8°. Hc, 296 pp., 87 ill.
b/w, 68,- EUR (978-3-89500-769-9)



Lars Gaiser
Leben und Handeln im Kairoer Alltag
Sozialwissenschaftliche Analysen einer Gesellschaft im Umbruch
2011. 8°. Geb., 604 S., 34 s/w-Abb.,
22 Tabellen, 148,- EUR
(978-3-89500-836-8)

Unter dem Eindruck des politisch-gesellschaftlichen Diskurses infolge des 11. Septembers 2001 und der Orientalismusvorwürfe von Seiten arabischer Intellektueller hat Lars Gaiser einen neuen handlungszentrierten Forschungsansatz entwickelt, den er am Beispiel der vier Alltagssituationen »Bildung ermöglichen«, »Nachbarschaft gewähren«, »Wohnraum beschaffen« sowie »Wohnraum gewähren« getestet hat. Durch die Analyse sämtlicher mit diesen Alltagssituationen verbundenen Handlungsoptionen und unter Verwendung zahlreicher Fallbeispiele verschafft er dem Leser einen Einblick in die disparaten gesellschaftlichen Verhältnisse in Kairo unmittelbar vor den Massenaufständen.

Kaukasienstudien

Hg. von Eva-Maria Auch – Raoul Motika
– Jean Radvanyi – Jörg Stadelbauer

Hg.: Raoul Motika – Michael Kemper –
Anke Kugelgen

Repression, Anpassung, Neu- orientierung

Studien zum Islam in der Sowjetunion
und dem postsowjetischen Raum
Bd. 12. 2012. 8°. Geb., ca. 352 S.,
ca. 88,- EUR (978-3-89500-916-7)

Aus dem Inhalt: *Altay Göyüşov:* Die Beziehungen zwischen Sowjetstaat und Islam in Aserbaidschan der 1920er und 1930er Jahre – *Christine Hunner-Kreisel:* Institutionalisierte islamische Bildung in Aserbaidschan am Beispiel der Islamisch-Theologischen Fakultät der Universität Baku – *Vladimir Bobrovnikov:* Islamische Rechtspraxis in Dagestan im 20. Jahrhundert – *Shamil Shikhaliev:* Sufische Bildung in Dagestan – *Il'nur Minullin:* Schrittweiser Vollzug: Die Vernichtung der islamischen Geistlichkeit Tatarstans, 1917–1938 – *Diliara Usmanova:* Die islamische periodische Presse der Wolga-Ural-Region im 20. Jahrhundert: Probleme der islamischen Bildung – *Manja Stephan:* Schulischer Ethikunterricht in Tadschikistan: Moralerziehung zwischen säkularstaatlichen Interessen und gesellschaftlichen Realitäten – *Aširbek Muminov:* Islamische Bildung in Usbekistan: Formen und Inhalte im Wandel

Rufat Sattarov

Islam, State, and Society in Independent Azerbaijan

Between Historical Legacy
and Post-Soviet Reality
Vol. 11. 2009. 8°. Hc, 394 pp., 14 ill.
b/w, 62,- EUR (978-3-89500-692-0)

in zweiter Auflage lieferbar:

Hg.: Elguja Dadunashvili – Agnes Korn
**Weise Frauen und geheimnisvolle
Zeichen**

Texte zum Volksglauben in Georgien
2012. 8°. Br., 114 S., 5 s/w-Abb.,
12,80 EUR (978-3-89500-592-3)



Ed.: Jürgen Tubach – Guliko S. Vashalomidze – Manfred Zimmer

Caucasus during the Mongol Period – Der Kaukasus in der Mongolenzeit

2012. 8°. Hc, 360 pp., 14 ill. b/w,
98,- EUR (978-3-89500-892-4)

The anthology takes a comparative approach to reconstructing the perceptions that the Armenians and Georgians developed of their Mongol conquerors in the 13th and 14th centuries. The focus lies on the perception of the historical outcomes of nomadic / sedentary interactions from the perspective of both the mundane and the clerical nobility. The Caucasus and its immediate sphere of influence as a whole will serve as the regional framework for our anthology. The broad scope of historical sequences regarding the Mongol conquest of Armenia and Georgia and the Mongol domination in and over Armenia and Georgia will be dealt with, whereby the local idiosyncrasies of these events are of particular interest.

This anthology is suitable for Scientists of Oriental, Asian and Caucasus Studies.

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf – Bert G. Fragner



Jeanine Elif Dağyeli

Gott liebt das Handwerk

Moral, Identität und religiöse Legitimierung in der mittelasiatischen Handwerks-risāla

Bd. 12. 2011. Geb., 340 S., 20 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-824-5)

Das mittelasiatische Sendschreiben über den Beruf, *risāla-yi kasb*, stellt eine Textgattung eigener Art dar, die bislang nur marginal von der Forschung beachtet wurde. In ihr wird der Handwerksberuf durch göttliche Intervention begründet und durch eine Kette von Überlieferern legitimiert. Zugleich stellt die risāla einen Moralkodex für die gottgefällige Ausübung des Handwerks sowie die soziale Einbindung des Handwerkers dar.

Mit dieser Arbeit liegt nun erstmals eine dichte Beschreibung der mittelasiatischen Handwerkswelt und ihrer Einbindung in ihr religiöses und ökonomisches Umfeld vor. Der interdisziplinäre Forschungsansatz und die Verbindung von Quellenstudium und Feldforschung macht das Buch zu einer ergiebigen Quelle für Islamwissenschaftler, Ethnologen, Religions- und Wirtschaftshistoriker und gibt Fragestellungen für künftige Forschungen vor.



Mehr Ali Newid

Aromata in der iranischen Kultur

unter besonderer Berücksichtigung der persischen Dichtung

Bd. 11. 2010. 8°. Geb., 368 S., 88 s/w-Abb., 79,- EUR (978-3-89500-680-7)

Die persische Dichtung wird als die duftreichste Literatur ihrer Art bezeichnet. Moschus und Ambra, Rosenwasser und Räucherwerk verflochten sich in mystischer, panegyrischer und epischer Literatur mit der Bewunderung für eine geliebte Person, verleihen ihr Strahlkraft und Würde und versetzen sie für den Leser in einen zauberhaften Paradiesgarten. Die praktische Anwendung von Aromata war zunächst auf religiöse Zeremonien beschränkt, dehnte sich später auf verschiedene Bereiche des täglichen Lebens aus und fand im Bauwesen, bei Textilien, Schmuck und Kosmetika, vor allem aber in der Medizin und Hygiene Anwendung.

Der Autor bezieht sich auf zahlreiche Quellen und zeichnet ein umfassendes Bild davon, wie Aromata Eingang in die Literatur fanden, welche vielfältige Anwendung im täglichen Leben gebräuchlich und welchen gesellschaftlichen Schichten die Aromata zugänglich waren. Auch Herkunftsländer und Handelswege der Duftstoffe werden detailliert dargelegt.

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson – Franz-Karl Ehrhard



Ed.: Brandon Dotson – Kazushi Iwao – Tsuguhito Takeuchi

Scribes, Texts, and Rituals in Early Tibet and Dunhuang

Papers based on conference panel »Old Tibetan Studies III« at the 12th Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Vancouver, August 2010

2012. 8°. Cl., ca. 280 pp., ca. 45 ill. b/w, ca. 16 plates (color)

This volume presents new findings and original research concerning early Tibet and the social and cultural history of the Tibetan Empire (c. 600–850 CE). In five chapters, leading scholars approach the problem of textual production in interrelated and complementary ways. These include a chapter on the social history of scribal practice in Dunhuang, a codicological study of royally commissioned sutras, a palaeographical essay on a typology of early Tibetan writing, a study of hunting motifs in narrative and ritual texts, and a text-critical approach to an early Bon tantra. Demonstrating the methodological breadth of the field of old Tibetan studies, the remaining contributions range from an archaeological study of pre-historic ritual artefacts and an art-historical study of illuminated tomb panels to a chapter on Tibetan imperial administration and a chapter on the cosmopolitan origins of *materia medica* in the Silk Road entrepôt of Dunhuang.



Michael Pahlke

Die Hagiographie des La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan (1372–1437)

Eine Studie über das Leben eines tibetischen Heiligen
Vol. 8. 2012. 8°. Ln., 368 S., 36 s/w-Abb. und 12 farbige Abb. auf Tafeln, 1 Faltkarte, ca. 98,- EUR (978-3-89500-723-1)

Diese Studie untersucht das Leben eines Yogin der bKa' brgyud-Schule, der v.a. durch seinen langen Aufenthalt in La phyi, einer der bedeutendsten heiligen Stätten des tibetischen Buddhismus, bekannt ist. Er gilt als wichtiger Linienhalter u.a. der Shangs pa und 'Bri gung-Traditionen. Die Arbeit enthält die annotierte Übersetzung der Lebensgeschichte, niedergeschrieben im Jahre 1439, sowie Text und Übersetzung eines Bittgebetes an den großen Yogin Mi la ras pa, als dessen Wiederverkörperung der La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan angesehen wird.

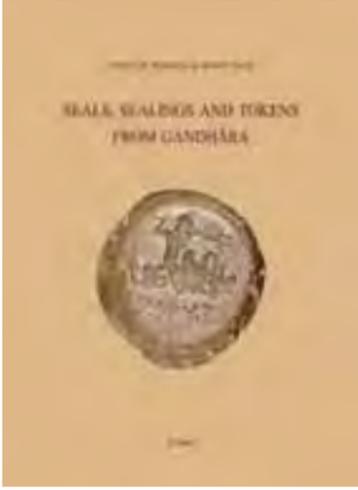
Carola Roloff

Red mda' ba. Buddhist Yogi-Scholar of the Fourteenth Century

The Forgotten Reviver of Madhyamaka Philosophy in Tibet
Vol. 7. 2009. 8°. Cl., 500 pp., 21 ill. b/w, 1 extra fold-out map (color), 98,- EUR (978-3-89500-693-7)

Monographien zur Indischen Archäologie, Kunst und Philologie

Hg. von der Stiftung Ernst Waldschmidt Berlin



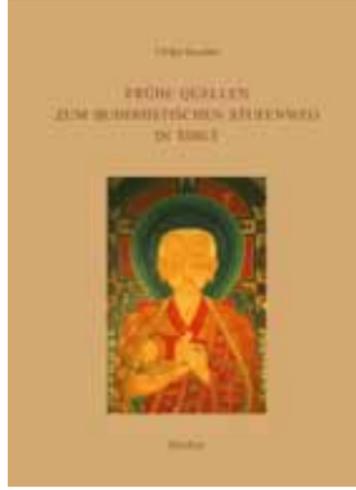
Harry Falk

Seals, Sealings and Tokens from Gandhara

Vol. 21. 2011. 4°. Hc, 240 pp., 1,425 ill. (color), 89,- EUR (978-3-89500-819-1)

Das Werk präsentiert Siegelsteine, Siegelabdrücke, Siegelringe und Verwandtes aus Gandhara, der Region Ost-Afghanistan und Nord-Pakistan aus dem 1. Jahrhundert v.Chr. bis vorwiegend ins 3./4. Jahrhundert n.Chr. Dies ist die Zeit und Region des östlichen Hellenismus und der neuaufkommenden Reiche der Skythen, Kshatrapas und Kushanas. Die Stücke wurden von Aman ur Rahman gesammelt, der sie rubrifiziert und technisch wie inhaltlich beschreibt. Sie sind durchgängig in Farbe abgebildet; die von den Siegeln abgenommenen Abdrücke dagegen in Schwarz und Weiß.

Harry Falk ergänzt den Katalog um eine schrift- und kulturgeschichtliche Einleitung, mit Schwerpunkten bei den Kulturen der Bhima aus der Höhle Kashmir Smast und den Lesungen aller Epigramme in indischen und griechischen Schriften verbunden mit einer namenskundlichen Analyse.



Ulrike Roesler

Frühe Quellen zum buddhistischen Stufenweg in Tibet

Indische und tibetische Traditionen im *dPe chos* des Po-to-ba Rin-chen-gsal Bd. 20. 2011. 8°. Geb., 740 S., 5 s/w-Abb., 2 Karten, 69,- EUR (978-3-89500-724-8)

Die tibetische Kultur erlebte im 11. und 12. Jahrhundert zahlreiche Neuerungen: Der Buddhismus fasste auf dem tibetischen Hochland Fuß und es entstanden die großen Schulrichtungen. Gleichzeitig schufen tibetische Buddhisten wichtige Genres der buddhistischen Literatur. Auch der *Dharma in Beispielen* des Po-to-ba Rin-chen-gsal, ein frühes Werk über den »Stufenweg zur Erleuchtung« (*lam rim*), entstand in dieser Zeit. Er kombiniert Elemente des indischen Buddhismus mit einheimischen tibetischen, wie z.B. Anekdoten, Sprichwörtern und Zeugnissen über Po-to-bas Zeitgenossen und stellt damit eine kulturhistorisch hochinteressante Quelle dieser Epoche dar. Die Monographie bietet eine ausführliche Einführung in den geistesgeschichtlichen Kontext sowie die Erstübersetzung des *Dharma in Beispielen* in eine westliche Sprache.



Hg.: Ingrid Kreide-Damani

Ethnologie im Nationalsozialismus

Julius Lips und die Geschichte der
»Völkerkunde«

Teil 1: Julius Lips, Martin Heydrich und die (Deutsche) Gesellschaft für Völkerkunde; **Teil 2:** Eva und Julius Lips: Kontexte ihres Wirkens

2010. 8°. Geb., 440 S., 45 s/w-Abb., 28 Karten und Pläne, 2 Zeichnungen, 59,- EUR (978-3-89500-774-3)

Die Neuverlage der Wissenschaftsbio-graphie des Ethnologen Julius Lips liefert einen Beitrag zur Ergänzung von Wissenslücken der erst Ende der 1980er Jahre begonnenen Fachgeschichtsschreibung der Ethnologie im Nationalsozialismus. Von den 1920er bis in die 1960er Jahre werden die organisatorische Entwicklung des Faches auf nationaler und internationaler Ebene thematisiert sowie die Wissenschafts-, Kultur-, Rassen- und Personalpolitik des Hitlerregimes einschließlich ihrer Vorläufe in der Weimarer Republik und ihrer Nachwirkungen im geteilten Deutschland der Nachkriegszeit. Neue Fakten zeigen bislang unbekannt Zusammenhänge auf, die Julius Lips vor dem Hintergrund der erstmals in Grundzügen dokumentierten Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde Martin Heydrich gegenüberstellen.

Hg.: Barbara Treide

Erlebte Ethnologie

Ein Rückblick auf die Geschichte der Universitäts-Ethnologie in Leipzig 1951 bis 1993

2012. 8°. Geb., ca. 184 S., ca. 49,- EUR (978-3-89500-904-4)

In der *Erlebten Ethnologie* gibt Dietrich Treide einen Rückblick auf ein sehr wesentliches Kapitel der Geschichte des ältesten deutschen Instituts für Völkerkunde, auf die Universitäts-Ethnologie in Leipzig nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Wiedervereinigung Deutschlands und weitere vier Jahre darüber hinaus.

Dietrich Treide war dem Institut ohne Unterbrechung seit seiner Immatrikulation 1951 verbunden – nach der Emeritierung von Eva Lips ab 1968 als Leiter der Einrichtung. Seine Erinnerungen an Höhen und Tiefen der Wissenschaftsentwicklung, an die zu akzeptierende Hochschulpolitik der DDR, an das Notwendige und das Machbare unter diesen Bedingungen, sind eine unverzichtbare Quelle für die gesamtdeutsche Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie. Für den langen Zeitraum von mehr als vierzig Jahren, in dem die Ethnologie im Nachkriegs-Deutschland getrennte Wege zu gehen hatte, werden bisher nicht veröffentlichte Tatbestände und Erfahrungen vermittelt. Eine Fülle von Aufzeichnungen und Dokumenten liegt diesen Aussagen zugrunde.

Der Band enthält eine umfangreiche Auflistung der am Institut verfassten ethnologischen Arbeiten, zunächst im Julius-Lips-Institut. Eine Zusammenstellung aller Diplomarbeiten und Dissertationen lässt das über Jahrzehnte gewährte Profil des Instituts, seine international gewürdigte Spezialisierung auf die wirtschaftsethnologische Forschung, erkennen.

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt

Heribert A. Hilgers – Heinz Thoelen

Das »Bairisch-österreichische Buch von Troja«

(»Buch von Troja II«). Kritische Ausgabe
Bd. 48. 2012. 8°. Ln., 630 S.,
118,- EUR (978-3-89500-840-5)

Heribert A. Hilgers und Heinz Thoelen legen anhand der gesamten handschriftlichen Überlieferung erarbeitete kritische Ausgabe einer der wichtigsten und qualitativsten deutschen Troja-prosen des Spätmittelalters vor. Es handelt sich um den wohl gegen 1450 von einem unbekanntem Autor auf der Grundlage vor allem von Konrads von Würzburg *Trojanerkrieg*, der *Historia destructio-nis Troiae* Guidos de Columnis und des *Excidium Troiae* verfassten, in der bisherigen Forschung als *Buch von Troja II* bezeichneten Text. Dieser war bisher nur in zwei unzureichenden Handschriftenabdrucken greifbar, von denen der erste auf der Kenntnis von nur zwei Textzeugen beruht, der zweite zudem nur schwer zugänglich ist. Die neuen Herausgeber haben im Unterschied zu ihren Vorgängern vor allem Wert darauf gelegt, die Bedeutung der Quellen für die Textgestaltung zu ermitteln und zu nutzen. Nach dem Vorgang des *Buchs von Troja I*, dessen wenig aussagekräftiger Titel in der Ausgabe von Christoph Witzel durch die griffigere Bezeichnung *Elsässisches Trojabuch* ersetzt wurde, erfolgte nunmehr auch die Umbenennung in *Bairisch-österreichisches Buch von Troja*. Dabei bezieht sich »bairisch« auf die Schreibsprache, »österreichisch« auf den vermutlichen Entstehungsraum: aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Werk in Wien, Wiener Neustadt oder in Klosterneuburg abgefasst worden.

in Vorbereitung:

Gertrud Beck

Das »Elsässische Trojabuch« und die gedruckten Trojakompilationen

2013. 8°. Ln.



Ed.: Gerold Hayer – Bernhard Schnell

Johannes Hartlieb · »Kräuterbuch«

Zum ersten Mal kritisch herausgegeben
Bd. 47. 2010. 8°. Ln., 224 S., 64 S. Fak-
simile, 98,- EUR (978-3-89500-760-6)

Noch vor der Mitte des 15. Jahrhunderts verfasste der Münchener Arzt und Literat Johannes Hartlieb († 1468) ein Kräuterbuch, das die medizinische Wirkung von mehr als 170 tierischen und pflanzlichen Drogen beschreibt. Mit ihren großformatigen bildliche Darstellungen der Tiere und Pflanzen ist es das einzige durchgehend illustrierte Kräuterbuch in deutscher Sprache vor der Inkunabelzeit.

Der Text wird erstmals in einer kritischen Ausgabe vorgelegt. Informationen zum Verfasser, zu Überlieferung und Textgeschichte sowie ein Sachglossar ergänzen diese Edition, der zudem eine repräsentative Auswahl von 64 ganzseitigen Farbbildungen aus der dem Text zugrunde liegenden Leithandschrift beigegeben ist.

in Vorbereitung:

Ricarda Bauschke-Hartung

Herbort von Fritzlar

2013. 8°. Ln.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung.

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel – Dietmar Willoweit

Andrea Gafetstätter

»Ludus compleatur«

Theatralisierungsstrategien epischer Stoffe im spätmittelalterlichen Spiel
2013. 8°. Ln.

Im Zentrum der Arbeit steht die Offenlegung von Theatralisierungsstrategien, die eine Verarbeitung mittelalterlicher epischer Stoffe im deutschsprachigen Spiel bedingen, verbunden mit der Frage, welchen Mehrwert die dramatische Verarbeitung vorgegebener Stoffe im Vergleich zum epischen oder lyrischen Text besitzt. Die Untersuchung umfasst die Dramatisierung versifizierter groß- und kleinepischer Gattungen, u.a. der Artustradition anhand von zwei Fastnachtspielen mit Artusthematik, davon eines von Hans Rosenplüt, der Schwankdichtung anhand der Neidhartspiele, und schließlich noch der Heldenepik: Hier werden die Spiele vom »Wunderer«, das Tiroler Reckenspiel, der *Hürnen Sewfriedt* des Hans Sachs und Jakob Ayrsers *Wolfdietrichtrilogie* behandelt. Zudem wird dabei immer ein Blick auf zeitgleiche geistliche Spiele und deren emotionale Publikumslenkung geworfen, da ja die Theatralisierungsstrategien der biblisch-epischen Stoffe ähnlichen Gesetzmäßigkeiten unterworfen sein dürften wie im weltlichen Spiel. Insgesamt wird das mittelalterliche Spiel über die überlieferten Texte hinaus als besonderes Ereignis für das kulturelle Leben innerhalb der städtischen Gesellschaft aufgefasst.

In 2., verbesserter Auflage wieder lieferbar:

Wolfgang Beck

Die Merseburger Zaubersprüche

Bd. 16. 2011. 2., korr. Aufl. 8°. Ln.,
500 S., 20 s/w-Abb., 64,- EUR
(978-3-89500-300-4)



Hg.: Ingrid Bennewitz – William Layher
der äventiuren dôn

Klang, Hören und Hörgemeinschaften in
der deutschen Literatur des Mittelalters
Bd. 31. 2012. 8°. Ln., ca. 164 S.,
ca. 10 s/w-Abb., ca. 59,- EUR
(978-3-89500-923-5)

Die Beiträge dieses auf einer Bamberger Tagung entstandenen Sammelbandes versuchen, die Akustik des Mittelalters und ihre Bedeutung für die mittelalterliche Literatur zu erforschen. Während in den letzten Jahren insbesondere die visuelle Kultur des Mittelalters im Zentrum mediävistischen Interesses stand, fehlen bislang noch weitgehend Überlegungen zur Bedeutung des Auditiven, von Klang und Hören für die höfische Kultur. Die hier vorliegenden Untersuchungen (von John Greenfield, Harald Haferland, Susanne Knaeble, Andreas Kraß, Claudia Lauer, William Layher, Silvan Wagner und Viola Wittmann) stellen konsequent die Frage nach der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Restitution des scheinbar Entschwundenen: dem »hörbaren« Mittelalter. Das »Ohrenmerk« des Bandes richtet sich auf Situationen in und außerhalb der Dichtung, in denen akustische Phänomene oder deren Rezeption neue Einsichten über mittelalterliche Kulturproduktion vermitteln.



Hg.: Sonja Kerth

Vergangenheit als Konstrukt

Mittelalterbilder seit der Renaissance
Bd. 30. 2012. 8°. Ln., 192 S., 30 s/w-
Abb., ca. 78,- EUR (978-3-89500-911-2)

Mittelalterbilder und ihr Weiterleben seit der Renaissance sind das Thema des Sammelbandes, der interdisziplinäre Forschungsbeiträge aus historisch arbeitenden Kulturwissenschaften vereint. Im Vordergrund steht die Frage nach den Konstruktionsprinzipien und Bausteinen der Mittelalterbilder, die sich als Artefakte erweisen und Einsicht in die Bedürfnisse derer geben, die die Denkschemata, Erzählmodelle und Bild- und Textstrategien verwenden: Mittelalter wird zur Projektionsfläche für Vorstellungen des Fremden und Vertrauten, des Überwundenen und Ursprünglichen, für Ängste und Wünsche.

Hg.: Kamal Abdullayev – Hendrik Boeschoten – Sieglinde Hartmann – Uta Störmer-Caysa unter redaktioneller Mitarbeit von Dorothea Winterling
Das »Nibelungenlied« und »Das Buch des Dede Korkut« – Sprachwissenschaftliche Aspekte

Beiträge zum ersten interkulturellen Symposium in Baku, Aserbaidschan, 2009
Bd. 28. 2011. 8°. Ln., 192 S., 59,- EUR
(978-3-89500-811-5)

Hansjürgen Linke

Mittelalter-Renaissance auf der Bühne

Bd. 32. 2012. 8°. Ln., ca. 544 S.,
ca. 31 s/w-Abb., ca. 98,- EUR
(978-3-89500-905-1)

Hg.: Freimut Löser – Robert Steinke – Klaus Vogelgsang – Klaus Wolf

Neuere Aspekte germanistischer Spätmittelalterforschung

Bd. 29. 2012. 8°. Ln., 292 S., 10 s/w-
Abb., 58,- EUR (978-3-89500-896-2)

Der Band versammelt die aus einer internationalen Tagung hervorgegangenen Beiträge, die Aspekte der Spätmittelalterforschung bilanzieren und perspektivieren. Dabei kommen verschiedene Blickwinkel und methodische Ansätze ebenso zum Tragen wie der Fokus auf Gattungen. In der Summe ergeben die Beiträge in ihrer Kombination aus Global- und Gattungsperspektive sowie exemplarischer Einzeltextanalyse eine facettenreiche Sicht auf die deutsche Literatur des Spätmittelalters und die Methoden ihrer Erforschung.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft



Hg.: Edith Feistner unter redaktioneller Mitarbeit von Nina Prifling
Konrad von Megenberg (1309 bis 1374): Ein spätmittelalterlicher »Enzyklopädist« im europäischen Kontext

Bd. 18 (2010/2011). 2011. 8°. Geb., 416 S., 31 s/w-Abb., 17 farbige Abb., 69,- EUR (ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-763-7)

Der aktuelle Tagungsband rückt Konrad von Megenberg (1309 bis 1374) in den spezifischen Brennpunkt europäischer Enzyklopädik. Darin sind Beiträge von namhaften Megenbergforschern unterschiedlicher Fachrichtungen vereinigt, die ein facettenreiches Spektrum der neuartigen Wirksamkeit dieses ersten »Sachbuchautors« in deutscher Sprache entwerfen: innovative Denkanstöße im wissenschaftlichen Diskurs über die Wechselwirkungen zwischen lateinischen Wissenstraditionen und den Anfängen einer deutschsprachigen Wissenskultur.



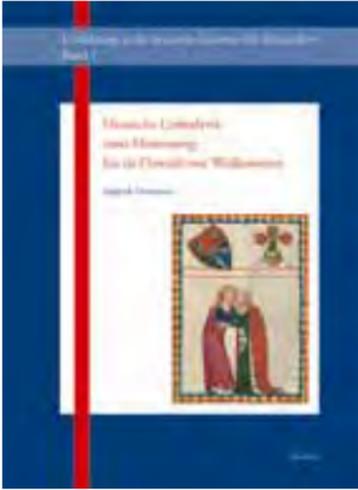
Hg.: Sieglinde Hartmann – Ulrich Müller in Zusammenarbeit mit Freimut Löser
Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519) und die Hofkultur seiner Zeit

Interdisziplinäres Symposium Brixen, 26. bis 30. September 2007
Bd. 17 (2008/2009). 2009. 8°. Geb., 520 S., 20 farbige Abb., 69,- EUR (ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-664-7)

Mit dem 17. Band legt das *Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft* (JOWG) rund 40 Beiträge zum Thema »Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519) und die Hofkultur seiner Zeit« vor. Maximilian I. gilt als erster Herrscher, der neuzeitliche Medien, allen voran den Buchdruck, zur Entfaltung traditioneller Hofkünste im Dienste kaiserlicher Herrschaftsausübung genutzt hat. Daher bildet dieser epochale Medienwechsel den Mittelpunkt neuer intermedialer Fragestellungen. Dank der Zugriffe aus wechselnden Fachperspektiven, präsentiert sich als Ergebnis ein interdisziplinär aufgefächertes Spektrum der Medienwirksamkeit dieses ersten Herrschers neuzeitlichen Zuschnitts: neue Anstöße für die Maximilian- und die Frühneuzeitforschung.

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Hg. von Sieglinde Hartmann



Sieglinde Hartmann.

Redaktion: Michael Schurk

Deutsche Liebeslyrik vom Minnesang bis zu Oswald von Wolkenstein

und die Erfindung der Liebe im Mittelalter

Bd. 1. 2012. 8°. Geb., 224 S.,
51 farbige Abb., 9 farbige Karten,
49,- EUR (978-3-89500-847-4)

Dieser Band eröffnet die Reihe mit einer grundlegenden Einführung in die mentalitätsgeschichtlichen, sprachgeschichtlichen und literaturgeschichtlichen Besonderheiten eines germanistisch fokussierten Studiums des Mittelalters. Den Hauptteil bildet eine Darstellung der deutschen Liebeslyrik von den Anfängen im »Donauländischen Minnesang« bis zu Oswald von Wolkenstein. Hier wird an konkreten Textbeispielen veranschaulicht, wie die erste deutsche Liebeslyrik vom 12. bis zum 15. Jahrhundert die seelischen Dimensionen der Liebe als zentralen Wert menschlichen Lebens dichterisch erschlossen und in mehreren Phasen sowie individuellen Akzentsetzungen zu einer Blüte entfaltet hat.

Walther von der Vogelweide

Minnesang und Sangspruchdichtung
Bd. 2.

Das »Nibelungenlied«

und die mittelalterliche Heldenepik
Bd. 3.

Hartman von Aue: »Gregorius«

und die Wiederkehr des Ödipus-Mythos
Bd. 4.

Wolfram von Eschenbach: »Parzival«

und die Blüte des höfischen Romans
Bd. 5.

Gottfried von Straßburg: »Tristan«

und die Erfindung des Liebesromans im Mittelalter
Bd. 6.

Oswald von Wolkenstein

Ende des Mittelalters und Wende zur Neuzeit
Bd. 7.

Über diese Reihe:

Die neue Reihe bietet anschaulich illustrierte Einführungen in klassische Texte des deutschen Mittelalters. Studierende und Literaturinteressenten erhalten einen Überblick über epochale Errungenschaften, Themen und Gattungen der deutschen Literatur des Mittelalters. Praktische Erprobungen mediävistischer Textherstellung, exemplarische Übersetzungen und Interpretationen vermitteln das Grundwissen, um die Eigenart mittelalterlicher Literatur und Buchkunst zu verstehen. Ausblicke auf die Rezeptionsgeschichte verdeutlichen zudem den historischen Wandel im Mittelalterverständnis seit dem 19. Jahrhundert.

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier hg. von Sigrid Hirbodan – Gottfried Kerscher – Claudine Moulin – Ulrich Port – Martin Przybilski

Melanie Panse

Hans von Gersdorffs »Feldbuch der Wundarznei«

Produktion, Präsentation und Rezeption von Wissen

Bd. 7. 2012. 8°. Ln., ca. 416 S., ca. 84 s/w-Abb., ca. 59,- EUR (978-3-89500-907-5)

Das *Feldbuch der Wundarznei* des Wundarztes Hans von Gersdorff (1517) ermöglicht außergewöhnliche Einblicke in die europäische Wissenskultur an der Schwelle zwischen Spätmittelalter und Frühneuzeit: Seine besondere Form, seine lange Rezeptionsdauer, seine thematische Ausrichtung, seine mediale Hybridität und seine vielfältige Überlieferungsgeschichte geben in geradezu einzigartiger Weise Aufschluss über die Frage, wie medizinisches Wissen in der Vormoderne organisiert, präsentiert, legitimiert und rezipiert wurde. Die Studie analysiert das *Feldbuch* in historisch-vergleichender Perspektive und untersucht die davon ausgehende Wissensproduktion und -rezeption anhand wissenssoziologischer, medizingeschichtlicher, linguistischer und buch- und bildwissenschaftlicher Ansätze.

Hg.: Gottfried Kerscher – Gisela Drossbach

Utilidad y decor

Zeremoniell und symbolische Kommunikation in den *Leges Palatinae* König Jacobs III. von Mallorca (1337)

Bd. 6. 2012. 8°. Ln., 240 S., 49 s/w-Abb., 31 farbige Abb., ca. 78,- EUR (978-3-89500-926-6)

Hg.: Stephan Günzel – Lars Nowak

KartenWissen: Territoriale Räume zwischen Bild und Diagramm

Bd. 5. 2012. 8°. Ln., 552 S., 226 s/w-Abb., 61 farbige Abb. auf Tafeln, ca. 98,- EUR (978-3-89500-816-0)

Die Aufsatzsammlung schlägt einen historischen Bogen von der Antike bis zur Gegenwart und deckt das Spektrum der in Himmels-, See-, Land- und Stadtkarten dargestellten Raumtypen sowie ihrer administrativen, politischen, ideologischen, militärischen und ökonomischen Zielsetzungen ab. Zugleich legt der Band im Anschluss an jüngere methodische Umstellungen innerhalb der historischen Kulturwissenschaften einen Fokus auf das durch Karten generierte Raumwissen und die Mittel dieser Wissensproduktion: Die besondere Aufmerksamkeit gilt dem phänomenalen Spannungsfeld von Bild und Diagramm, Präsenz und Referenz, sinnlicher und struktureller Ähnlichkeit, Topographie und Topologie, in das die Karte durch ihre spezifischen semantischen und syntaktischen Eigenschaften, durch ihre Verknüpfung indexikalischer, ikonischer und symbolischer Elemente gestellt ist. Hiervon ausgehend werden Karten einerseits als Visualisierungen verbaler Beschreibungen, exakter Messungen und mathematischer Berechnungen begriffen und andererseits in ein Verhältnis zu gemalten, gezeichneten, photographischen und filmischen Bildern gesetzt, die mit ihnen den territorialen Gegenstand, die beschreibende Haltung, den vertikalen Blick oder den Rekurs auf ein geometrisches Abbildungsverfahren teilen können. Die Besonderheit des Sammelbandes liegt in der Vielzahl seiner disziplinären Perspektiven, die von Geographie und Geschichte über Medien- und Kulturwissenschaft bis zur Kunst- und Filmgeschichte reichen.



Hg.: Michael Embach – Claudine Moulin
– Andrea Rapp

Die Bibliothek des Mittelalters als dynamischer Prozess

Bd. 3. 2012. 8°. Ln., 304 S., 80 farbige
Abb. und 29 s/w-Abb. auf 87 Tafeln,
ca. 78,- EUR (978-3-89500-814-6)

Der vorliegende Band dokumentiert die Ergebnisse des 3. Trierer Bibliotheksworkshops 2009. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach den historischen Veränderungen mittelalterlicher Bibliotheken und einzelner Kodizes im Laufe ihrer Geschichte. Einer statischen Sicht von Bibliotheken und Handschriften werden Phänomene ihrer Dynamisierung und strukturellen Mobilisierung durch Bestandsveränderung, Glossierung, Neuordnung und ähnlichem mehr entgegengehalten. Die Beiträge beziehen sich u. a. die Dombibliotheken von Hildesheim und Halberstadt, das Skriptorium von Kloster Arnstein, die hebräischen Fragmente der Stadtbibliothek Trier oder Ekkehard IV. als Benutzer der Klosterbibliothek von St. Gallen.

Hg.: Natalia Filatkina – Martin Przybilski Orte – Ordnungen – Oszillationen. Raumerschaffung durch Wissen und räumliche Struktur von Wissen

Bd. 4. 2011. 8. Ln., 208 S., 28 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-89500-815-3)

Der Band versammelt Beiträge einer transdisziplinär ausgerichteten Tagung, die sich, orientiert an den Leitbegriffen »Ort«, »Ordnung« und »Oszillation« mit kulturellen Zu- und Beschreibungen von Räumen des Wissens befassen, die sowohl faktitiven wie real existenten Raumkonstrukten zugeordnet sein und einander in polyvalent verschränkter Weise überlappen können. Die Spanne der Beispiele reicht dabei chronologisch vom hohen Mittelalter bis in die Moderne, vom Gegenstand her vom gotischen Kathedralbau bis zum Tagebuch des Lodzer Ghettos. Die Konzentration auf die genannten Leitbegriffe eröffnet dabei neue, oftmals erstmalig mögliche Blickwinkel auf die kulturhistorische Bedeutung der Kategorie des Raums für das europäische Wissensarchiv.

Hg.: Natalia Filatkina – Birgit Ulrike
Münch – Ane Kleine

Formelhaftigkeit in Text und Bild

Bd. 2. 2011. 8°. Ln., 312 S., 73 s/w-
Abb., 2 Tabellen, 49,- EUR
(978-3-89500-813-9)

Der Tagungsband widmet sich erstmalig in interdisziplinär angelegten Beiträgen der Untersuchung der Konstruktion, Manifestation und Dynamik von formelhaften Wendungen in den Medien Text und Bild, zeigt neue Wege ihrer Analyse und spannt den zeitlichen Bogen von der Antike bis zur Gegenwart. Vor allem legt der Band das Fundament für die Erschließung eines neuen fachübergreifenden Forschungsfeldes der verbalen und visuellen Formelhaftigkeit.

BSB-Ink

Bayerische Staatsbibliothek München Inkunabelkatalog (BSB-Ink)

Band 1: 1988. 4°. Ln., 646 S.,
199,- EUR (978-3-88226-450-0)

Band 2: 1991. 4°. Ln., 586 S.,
199,- EUR (978-3-88226-451-7)

Band 3: 1993. 4°. Ln., 612 S.,
258,- EUR (978-3-88226-452-4)

Band 4: 1998. 4°. Ln., 572 S.,
310,- EUR (978-3-88226-453-1)

Band 5: 2000. 4°. Ln., 582 S.,
358,- EUR (978-3-88226-454-8)

Band 6: Register, Teil 1: Drucker- register, Konkordanzen, Corrigenda

2005. 4°. Ln., 528 S.,
398,- EUR (978-3-89500-349-3)

Band 7: Register, Teil 2: Beiträger, Vorbesitzer, Buchbinder

2009. 4°. Ln., 576 S.,
428,- EUR (978-3-89500-350-9)

Band 8: Bildband und kunst- historisches Register

2013. 4°. *in Vorbereitung.*

Die fünf Katalogbände bieten detaillierte Beschreibungen von über 9.500 Wiegendrucke in 17.400 Exemplaren. Zwei Registerbände erleichtern den Zugang: Band 6 enthält ein mehrteiliges Druckerregister, in dem alle Inkunabeln nach Druckorten und Offizinen in chronologischer Folge zusammengestellt sind. Das Auffinden von Beschreibungen im Katalog wird durch Konkordanzen zu wichtigen bibliographischen Nachschlagewerken erleichtert. Neue Erkenntnisse zu zahlreichen Beschreibungen bieten die Corrigenda. Band 7 enthält das Register der literarischen Beiträger und anderer beteiligter Personen sowie der Vorbesitzer mit biographischen Notizen. Ein Register der Buchbinderwerkstätten erschließt die historischen Bucheinbände.



Marianne Reuter

Die Codices iconographici der Bayerischen Staatsbibliothek München

Die Handschriften der Frühen Neuzeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts
2012. 4°. Geb., ca. 360 S., 46 farbige
Textabb., weitere 60 farbige Abb. auf
Tafeln, ca. 149,- EUR
(978-3-89500-848-1)

Der Fonds der »Codices iconographici« der Bayerischen Staatsbibliothek München umfasst spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Bilderhandschriften und Bildsammlungen mit nur geringem Textanteil. Er ist thematisch gegliedert und enthält u.a. Werke zur Architektur, Astronomie, Botanik, Genealogie, Heraldik, zum Kostüm- und Kriegswesen und zur Zoographie. Der Katalog enthält detaillierte Beschreibungen der vor der Mitte des 17. Jahrhunderts entstandenen Handschriften.

Jürgen Geiß

Mittelalterliche Handschriften in Greifswalder Bibliotheken

Verzeichnis der Bestände der Bibliothek des Geistlichen Ministeriums (Dombibliothek St. Nikolai), der Universitätsbibliothek und des Universitätsarchivs
2009. 4°. Ln., 432 S., 17 s/w-Abb.
10 farbige Abb., 128,- EUR
(978-3-89500-596-1)

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München



Ulrike Bauer-Eberhard

Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jh.
Band 6/1. 2010. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 300 S., Tafeln: 224 S.,
255 farbige Abb., 157 s/w-Abb.,
248,- EUR (978-3-89500-759-0)

Die geschmückten italienischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek reichen von der vorkarolingischen Zeit bis ins 16. Jahrhundert, wovon die frühesten bereits beschrieben wurden (Katalog der illuminierten Handschriften der BSB, Band 1). Ab dem 10. Jahrhundert wurde das verbleibende Material nun in zwei Teile aufgeteilt, die jeweils sowohl geographisch – ganz Italien betreffend – als auch chronologisch ein breites Feld abdecken müssen: Der erste Teil beschreibt ausführlich die Handschriften aus rund fünf Jahrhunderten und ordnet sie nach dem Stil ihrer Illustrierung landschaftlich zu. Dabei reicht die Dekoration von der einfachen, manchmal schwer lokalisierbaren Fleuronné-Initiale bis hin zu umfangreichen Miniaturenzyklen, wie sie in bolognesischen Rechtshandschriften des 13. und 14. Jahrhunderts auftreten, von denen die BSB eine erhebliche Zahl besitzt. Zu dem Textband gehört ein umfangreicher Tafelband.

Katharina Bierbrauer

Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der BSB

Bd. 1. 1990. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 164 S., Tafeln: 180 S.,
602 s/w-Abb., 8 farbige Abb.,
210,- EUR (978-3-88226-481-4)

Elisabeth Klemm

Die ottonischen und frühromanischen Handschriften der BSB

Bd. 2. 2004. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 276 S., Tafeln: 268 S.,
689 s/w-Abb., 32 farbige Abb.,
220,- EUR (978-3-89500-348-6)

Elisabeth Klemm

Die romanischen Handschriften der BSB

Teil 1: Die Bistümer Regensburg,
Passau und Salzburg

Bd. 3/1. 1980. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 198 S., Tafeln: 226 S.,
698 s/w-Abb., 8 farbige Abb.,
120,- EUR (978-3-88226-059-5)

Teil 2: Die Bistümer Freising und
Augsburg. Verschiedene Deutsche
Provenienzen

Bd. 3/2. 1989. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 268 S., Tafeln: 224 S.,
809 s/w-Abb., 8 farbige Abb.,
248,- EUR (978-3-88226-432-6)

Elisabeth Klemm

Die illuminierten Handschriften des 13. Jh. deutscher Herkunft in der BSB

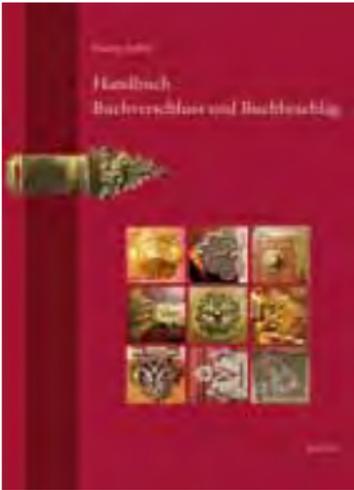
Bd. 4. 1998. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 320 S., Tafeln: 236 S., 689
s/w-Abb., 16 farbige Abb., 168,- EUR
(978-3-89500-060-7)

Béatrice Hernad

Die gotischen Handschriften deutscher Herkunft in der BSB

Teil 1: Vom späten 13. bis zur Mitte des
14. Jahrhunderts

Bd. 5/1. 2000. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 236 S., Tafeln: 326 S.,
646 s/w-Abb., 16 farbige Abb.,
168,- EUR (978-3-89500-153-6)



Georg Adler

Handbuch Buchverschluss und Buchbeschlagn

Terminologie und Geschichte im deutschsprachigen Raum, in den Niederlanden und Italien vom Frühen Mittelalter bis in die Gegenwart 2010. 4°. Geb., 256 S., 923 farbige Abb., 169 technische Zeichnungen, 98,- EUR (978-3-89500-752-1)

Der vorliegende Band schafft eine notwendige standardisierte Terminologie für Buchverschlüsse und Buchbeschlagn, die eine eindeutige Kommunikation zwischen Einbandforschern, Bibliothekaren, Restauratoren, Sammlern und Antiquaren auf Grundlage exakt definierter Begriffe auch im internationalen Rahmen ermöglicht. Im ersten Teil des Buches entwickelt Georg Adler eine Terminologie, die auf Konstruktion und Funktion des Buchverschlusses/Buchbeschlages beruht, rund 170 technische Zeichnungen zeigen die verschiedenen Typen. Der zweite Teil des Buches präsentiert Buchverschlüsse und Buchbeschlagn aus dem deutschsprachigen Raum, den Niederlanden und Italien in über 900 Fotos, und ordnet sie den verschiedenen Zeiten vom 8. bis zum 20. Jahrhundert zu. Von besonderem Nutzen sind die zahlreichen Anhänge, vor allem die Übersicht über die neu definierten Begriffe und ihre niederländischen, englischen, französischen und italienischen Äquivalente.



Hg.: Martin Przybilski

Studien zu ausgewählten Fastnachtspielen des Hans Folz

Struktur – Autorschaft – Quellen mit Beiträgen von Theresia Biehl, Christoph Gerhardt und Stefan Hannes Greil 2011. 8°. Geb., 144 S., 15 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-790-3)

An der Schwelle zur Neuzeit spielt der Handwerkerdichter Hans Folz im kulturellen Zentrum Nürnberg eine bedeutende Rolle als Autor und Drucker. Teil seines vielseitigen Oeuvres sind u.a. mindestens 18 Fastnachtspiele. Die im Band enthaltenen Studien sind im Rahmen der Neuausgabe der Nürnberger Fastnachtspiele entstanden. Sie nehmen schwerpunktmäßig vier Werke des Hans Folz in den Blick und beleuchten sie unter strukturellen sowie stoff- und motivgeschichtlichen Aspekten. Dabei entsteht ein Bild von der spezifischen Arbeitsweise des Autors. Eine Edition des Spruchgedichts *Von den zwelff fauln pfaffenknecht* und eine Konkordanz der Neuedition zur Fastnachtspielausgabe Adelbert von Kellers sowie zu Teileditionen beschließen den Band.

Hanna Sofia Hayduk

Rechtsidee und Bild

Zur Funktion und Ikonografie der Bilder in Rechtsbüchern vom 9. bis zum 16. Jh. 2011. 8°. Geb., 372 S., 82 farbige Abb., 33 s/w-Abb., 68,- EUR (978-3-89500-718-7)



Hg.: Margaret Bent – Robert Klugseder
Ein Liber cantus aus dem Veneto (um 1440) – A Veneto Liber cantus (c. 1440)

Fragmente in der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Österreichischen Nationalbibliothek Wien – Fragments in the Bayerische Staatsbibliothek Munich and the Österreichische Nationalbibliothek Vienna

2012. 4°. Geb. 156 S., zweisprachig: Deutsch/Englisch. **Textteil:** 58 farbige Abb., 3 s/w-Abb., 28 Tabellen, 5 Diagramme, 4 Notenbeispiele. **Faksimile:** 64 farbige Abb., 8 Notenübertragungen, 98,- EUR (978-3-89500-762-0)

Die vorliegende Edition basiert auf Robert Klugseders Entdeckung neuer Mensural-Fragmente in der Nationalbibliothek Wien (Fragm. 661) und Margaret Bents Feststellung der gemeinsamen Herkunft dieser Blätter mit schon bekannten Fragmenten in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Mus. ms. 3224). Zusammen ergeben sie einen Torso von zwölf Blättern mit 20 Kompositionen, von denen fast die Hälfte Unikate darstellen. Die Sammlung stellt eine wichtige Ergänzung der bereits bekannten Veneto-Quellen mit internationalem Repertoire aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts dar. Das Faksimile enthält Abbildungen der Fragmente sowie einen wissenschaftlichen Kommentar, der sowohl den kodikologischen als auch repertoiretechnischen Fragestellungen nachgeht.



Viacheslav Kartsovnik (†) – Jürgen Neubacher

Das Hamburger Antiphonar ND VI 471

Ein wiederentdecktes Musikdenkmal des 15. Jahrhunderts aus dem Hamburger Dom.

Einführung – Edition – Faksimile
 2010. 4°. Geb., 116 S., 32 S. Faksimile, 1 s/w-Abb., inkl. Audio-CD, 59,- EUR (978-3-89500-756-9)

Ediert und faksimiliert wird eine Antiphonar-Handschrift des Hamburger Doms mit zwei nur in dieser Quelle überlieferten spätmittelalterlichen Offizien zu Ehren Marias und der heiligen Anna. Die durchweg einstimmigen kunstvollen Gesänge stehen mit ihren geistlichen Prosatexten der deutschen spätmittelalterlichen Gesangsliteratur nahe. Neben Erläuterungen, einer vollständigen Text- und Notenübertragung sowie dem Faksimile der Handschrift enthält die Publikation auch eine Begleit-CD mit der vom Leipziger Vokalensemble amarcord vorgetragenen »Historia de Compassione Gloriosissimae Virginis Mariae«, dem Kernbestand des Marien-Offiziums.



Hg.: Christoph März (†) – Lorenz Welker – Nicola Zotz
»Jeglicher sang sein eigen ticht«
Germanistische und musikwissenschaftliche Beiträge zum deutschen Lied im Spätmittelalter
2011. 8°. Geb., 208 S., 19 s/w-Abb., 25 Notenbeispiele, 49,- EUR
(978-3-89500-360-8)

Dieser Sammelband ist aus einer Tagung im Kloster Neustift bei Brixen hervorgegangen, die sich zum Ziel gesetzt hatte, Musikwissenschaftler und Germanisten ins gemeinsame Gespräch über das spätmittelalterliche Lied zu bringen. Diese Ausrichtung spiegelt auch der nunmehr vorliegende Band: Zehn Germanisten und Musikwissenschaftler loten das Verhältnis von Musik und Text jeweils neu aus. Der handschriftlichen Überlieferung wird dabei ebenso Rechnung getragen wie der spätmittelalterlichen Ästhetik des Aufnehmens und Weiterverarbeitens und den methodischen Konsequenzen, die sich aus einer solchen interdisziplinären Herangehensweise ergeben.

Johannes Kandler

»Gedoene an wort daz ist ein toter galm«
Studien zur Wechselwirkung von Wort und Ton in einstimmigen Gesängen des hohen und späten Mittelalters
2005. 8°. Geb., 336 S., 5 s/w-Abb., 22 Notenbeispiele, 68,- EUR
(978-3-89500-473-5)



Bernhard A. Kölbl
Autorität der Autorschaft: Heinrich Glarean als Vermittler seiner Musiktheorie
2012. 8°. Geb., ca. 352 S., ca. 10 s/w-Abb. und 16 farbige Tafeln, ca. 68,- EUR (978-3-89500-925-9)

Die Arbeit widmet sich am Beispiel der 1547 in Basel gedruckten musiktheoretischen Schrift *Dodekachordon* den Strategien des Schweizer Humanisten Heinrich Glarean, die dieser bei der Vermittlung seines Werkes an Studenten der Frühneuzeitlichen Universität einerseits sowie an Funktionsträger in verschiedenen von zunehmenden Tendenzen zu Konfessionalisierung und Nationalisierung geprägten sozialen Räumen andererseits verfolgte. Den Ausgangspunkt der Überlegungen bilden dabei handschriftliche Paratexte Glareans und seiner Schüler in zahlreichen Exemplaren des *Dodekachordons*, die im zweiten Teil der Arbeit in kritischer Edition erstmals umfassend erschlossen werden. Dabei räumt die Studie auch der Darstellung der jeweiligen Kontexte breiten Raum ein.

Hg.: Lorenz Welker – Michael Klaper
Hildegard von Bingen · Lieder
Faksimile. Riesencodex (Hs. 2) der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden fol. 466 bis 481^v
1998. 2°. Ln., Faksimile: 32 S. mit Einführung und Notenbeispielen, 158,- EUR (978-3-89500-037-9)



Hg.: Hans-Günter Klein
**Felix Mendelssohn Bartholdy ·
 Schweizer Skizzenbuch 1842**

Faksimile
 2008. 4° quer. Geb., 56 S., 21 s/w-
 Abb., Text dt./engl., 49,- EUR
 (978-3-89500-483-4)

Felix Mendelssohn Bartholdy reiste im Jahre 1842 mit seiner Familie anlässlich eines Musikfestes in die Schweiz. Als eine Art Tagebuch führte er ein Zeichenbuch, in dem er mit Bleistift Landschaften und Ortsansichten festhielt. Jede der 21 Zeichnungen ist datiert und kommentiert. Das Album beginnt mit einer Ansicht aus Frankfurt am Main, von wo aus die kleine Reisegruppe aufbrach. Die Reise führte über Lausanne, Chamonix und Martigny ins Rhône-tal, anschließend nach Interlaken und Zürich.

Zu den Zeichnungen gehören neben voll ausgeführten Ansichten auch Skizzen. Sie zählen zu seinen schönsten Arbeiten.

Hg.: Hans-Günter Klein
Die Mendelssohns in Italien
 Ausstellung des Mendelssohn-Archivs der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz
 2002. 8°. Geb., 116 S., 53 s/w-Abb., 13 farbige Abb., 32,- EUR
 (978-3-89500-310-3)

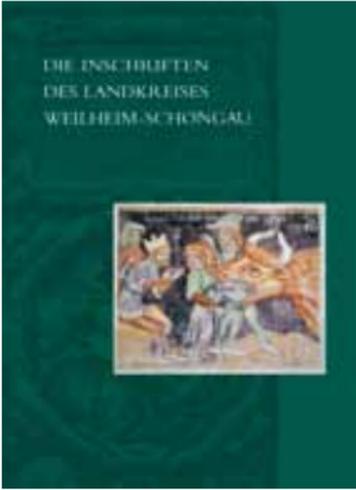
Hg.: Hans-Günter Klein
**»... über jeden Ausdruck erhaben
 und schön«. Die Schweizer Reise
 der Familie Mendelssohn 1822**

Mit Briefen der Tochter Fanny, Zeichnungen und Tagebuchauszügen
 2012. 8°. Geb., 176 S., 30 s/w-Abb., mit einer zeitgenössischen Karte als Beilage, 29,90 EUR (978-3-89500-851-1)

Über die mehrmonatige Fahrt des Berliner Bankiers Abraham Mendelssohn hat die Tochter Fanny in Briefen berichtet, die hier quellenkritisch veröffentlicht werden. Sie schildert kontinuierlich die Reiseerlebnisse, soziale Zustände und Landschaften und lässt darin auch ein ausgeprägtes erzählerisches Talent erkennen. Die nahezu unbekanntem Texte werden ergänzt durch Zeichnungen des Bruders Felix, Tagebuchauszüge des mitreisenden Philologen Karl Heyse, Kommentare und weitere Berichte.

Hg.: Hans-Günter Klein
»O glückliche, reiche, einzige Tage«
 Fanny und Wilhelm Hensels italienische Reise. Mit dem Faksimile der Bildseiten aus dem *Reise-Album 1839 bis 1840*
 2006. 4° quer. Geb., 70 S., 11 s/w-Abb., 20 farbige Abb., 59,- EUR
 (978-3-89500-482-7)

Die Deutschen Inschriften

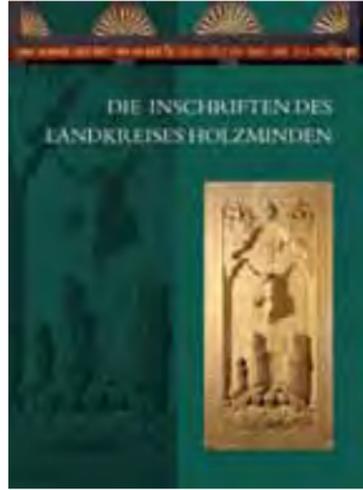


Manfred Merk

Die Inschriften des Landkreises Weilheim-Schongau

Für die Kommission eingerichtet von Ramona Baltolu und Christine Steininger
Bd. 84. 2012. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 426 S., 21 Tafeln mit 49 s/w- und 12 farbigen Abb., 1 Karte, ca. 62,- EUR (978-3-89500-898-6)

Der Band enthält 340 Editionen von Inschriften und Inschriftengruppen des Landkreises Weilheim-Schongau. Schwerpunkte der Überlieferung bieten neben den beiden Zentren Weilheim und Schongau die Bestände der sechs Prälatenklöster. Einzigartig ist die große Zahl der gemalten Inschriften auf Votivbildern aus der zweiten Hälfte des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sie stellen eine wertvolle Quelle für die Sprach- und Frömmigkeitsgeschichte sowie das Alltagsleben der bäuerlichen und bürgerlichen Gesellschaft einer vom Katholizismus geprägten Region dar. Im Zentrum steht dabei der Weilheimer Künstler Elias Greither. In einigen frühen Zeugnissen wird auch die Wirksamkeit des Kreises der sog. Weilheimer fassbar, jener Künstler, die das barocke Bayern entscheidend mitgestaltet haben. So bietet der Band eine Edition der wohl frühesten Inschriften auf barocken Deckengemälden in Altbayern.



Jörg H. Lampe – Meike Willing

Die Inschriften des Landkreises Holzminden

Bd. 83. 2012. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 400 S., 200 s/w-Abb., 16 farbige Abb., 62,- EUR (978-3-89500-884-9)

Der Band umfasst die kommentierte Edition von 276 Inschriften des Landkreises Holzminden bis zum Jahr 1650. Die Inschriften spiegeln exemplarisch Formen hoch- und spätmittelalterlicher Frömmigkeit aus dem Zisterzienser-Kloster Amelungsborn wie aus Dorfkirchen. In den Blick gerät sodann, wie sich die Durchführung der Reformation im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel seit 1568 in Haus-, Bau- und Stifterinschriften niederschlägt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Selbstdarstellung des ländlichen Adels durch Bauten, Stiftungen und Grabdenkmäler. Außer spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Glockenwerkstätten geraten für Adel und Bürger tätige Bildhauerwerkstätten (Arend Robin und Ebert Wolf) in den Blick.



Sonja Hermann

Die Inschriften der Stadt Essen

Bd. 81. 2011. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 322 S., 64 Tafeln mit 171 s/w-Abb., 41 farbigen Abb., 41 Strichzeichnungen, 1 Karte, 69,- EUR (978-3-89500-823-8)

Der Band präsentiert in 188 Katalognummern die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften aus dem heutigen Gebiet der Stadt Essen bis 1650. Mehr als die Hälfte der Inschriftenträger stammt aus dem Damenstift Essen. Die Blütezeit des Stifts während der Herrschaft der ottonischen Äbtissinnen spiegelt sich auch in den Inschriften wider, genau wie die konfessionellen Auseinandersetzungen im 16. Jahrhundert. Inschriften aus dem Bereich der Stadtgemeinde erlauben Einblicke in das Leben der städtischen Honoratiorenschicht. Im Kloster Werden ist die Verehrung des Klostergründers, des hl. Liudger, und seiner Familienmitglieder durch Inschriften belegt, ebenso aber auch die Stiftungs- und Bautätigkeit der Äbte. In Kettwig vermitteln einige erhaltene Grabsteine einen Eindruck von der Grabmalgestaltung in einer kleinen Landgemeinde im 17. Jahrhundert.

Ramona Epp

Die Inschriften des Landkreises Passau I

Die ehemaligen Bezirksämter Passau und Wegscheid
Bd. 80. 2011. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 372 S., 23 Tafeln mit 70 s/w-Abb., 1 farbige Karte, 59,- EUR (978-3-89500-786-6)

Eberhard J. Nikitsch

Die Inschriften des Rhein-Hunsrück-Kreises II (ehem. Lkrs. Simmern und westlicher Teil des ehem. Lkrs. St. Goar)

Bd. 79. 2010. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 314 S., 118 Tafeln mit 229 s/w-Abb., 1 Tafel mit Marken und Steinmetzzeichen, 1 Karte, 59,- EUR (978-3-89500-667-8)

Ilas Bartusch

Die Inschriften der Stadt Baden-Baden und des Landkreises Rastatt

Bd. 78. 2009. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 752 S., 104 Tafeln mit 314 Abb., 12 Strichzeichnungen, 88,- EUR (978-3-89500-707-1)

Jürgen Herold – Christine Magin

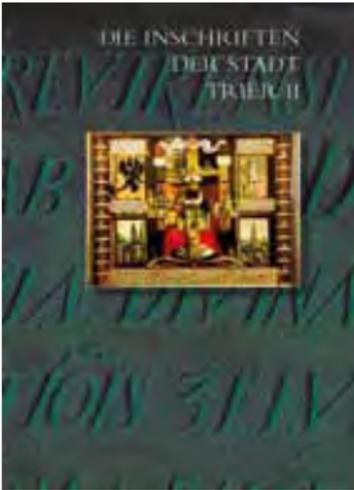
Die Inschriften der Stadt Greifswald

Bd. 77. 2009. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 556 S., 123 s/w-Abb., 26 farbige Abb., Zeichnungen und 2 Kirchengrundrisse, 62,- EUR (978-3-89500-668-5)

Sabine Wehking

Die Inschriften der Lüneburger Klöster

Ebstorf, Isenhagen, Lüne, Medingen, Walsrode, Wienhausen
Bd. 76. 2009. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 458 S., 104 Tafeln mit 224 s/w-Abb., 76 farbige Abb., 62,- EUR (978-3-89500-702-6)



Rüdiger Fuchs

Die Inschriften der Stadt Trier II (1501 bis 1674)

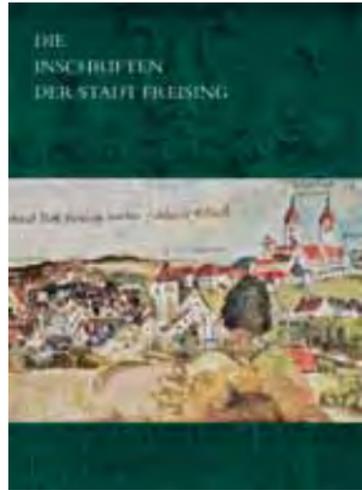
Bd. 71. 2012. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 2 Bände. 1.132 S., 466 s/w-Abb. auf 149 Tafeln, 2 Tafeln mit Steinmetzzeichen und Marken, 118,- EUR (978-3-89500-556-5)

Der zweite Band der Trierer Inschriften enthält in über 500 Inschriftenartikeln mit über 1.000 Einzelinschriften die wertvolle Kunstproduktion der Renaissance, des Manierismus und des frühen Barock. Die Dokumentation der teils sehr reichhaltigen Texte ergänzen intensive Studien zur Kapitalisschrift der jeweiligen Werkstätten. Zwar liegt der Schwerpunkt auf Grabkultur, meist verlorenen Glocken und Bauausstattung, doch sind auch Inschriften von Fassaden und wie im ersten Band zahlreiche Inschriften zu Reliquien überliefert. In Ergänzung des ersten Bandes ist unter Nachträgen und Stellungnahmen der spektakuläre Fund von 22 Bleiauthentiken im Jahre 2008 verzeichnet. Der Band enthält auch die umfangreiche Einleitung, in der die Inschriften in der Geschichte der Stadt Trier und ihrer Institutionen verortet werden, und sämtliche Verzeichnisse.

Rüdiger Fuchs

Die Inschriften der Stadt Trier bis 1500

Bd. 70. 2007. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 756 S., 252 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-555-8)



Ingo Seufert

Die Inschriften der Stadt Freising

Auf der Grundlage von Vorarbeiten von Sabine Ryue unter redaktioneller Mitarbeit von Ramona Epp und Christine Steininger. Mit Beiträgen von Sigmund Benker, Franz-Albrecht Bornschlegel und Ramona Epp

Bd. 69. 2010. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 768 S., 60 Tafeln mit 136 s/w-Abb., 16 farbige Abb., 98,- EUR (978-3-89500-557-2)

Das der ehemals fürstbischöflichen Residenzstadt Freising verliehene Attribut einer »geistlichen Stadt« spiegelt sich in seinen rund 480 Inschriften wieder: Der weitaus größte Teil des Bestandes bezieht sich auf die Freisinger Bischöfe und die Angehörigen des Domstifts, der Stifte St. Johannes, St. Andreas, St. Veit, Weihenstephan und Neustift. Allein im Domstift finden sich vom 14. Jahrhundert an zahlreiche Inschriften auf figürlichen Grabplatten für Mitglieder des bayerischen Adels. Die Vielzahl und Verschiedenartigkeit der überlieferten Sepulkralplastik macht dabei deutlich, wie sehr Freising von den bayerischen Steinmetzcentren München, Augsburg, Landshut oder Straubing profitierte. Zu den Ausnahmestücken zählen die romanischen Inschriften am Dompportal. Glockeninschriften, Inschriften auf Bildfenstern und Inschriften auf Holz runden das Gesamtbild ab.



Hg.: Nikolaus Henkel

Inschriften als Zeugnisse kulturellen Gedächtnisses

40 Jahre Deutsche Inschriften in Göttingen. Beiträge zum Jubiläumskolloquium vom 22. Oktober 2010 in Göttingen 2012. 8°. Geb., 176 S., 30 farbige Abb., 7 s/w-Abb., 3 Tabellen, ca. 38,- EUR (978-3-89500-908-2)

Der Tagungsband widmet sich zentralen Themen der Inschriftenforschung. Aus der Sicht der Kunstgeschichte hat Gia Toussaint die inschriftliche Kennzeichnung von Reliquien in Byzanz und im Westen in den Blick genommen. Als Historiker lenkt Rüdiger Fuchs die Aufmerksamkeit auf eher unspektakuläre Inschriften wie z. B. Hochwassermarken oder Maßeinheiten. Der sprachhistorische Beitrag von Ingrid Schröder hat »Niederdeutsche Inschriften als Zeugnisse regionaler Kultur« zum Gegenstand. Abschließend untersucht Arnd Reitemeier unter dem Titel »Die Reformation und ihre Folgen in Niedersachsen« den Quellenwert der Inschriften für die Frage nach Einführung und Konsolidierung der neuen Konfession. Die Beiträge werden ergänzt durch zwei Rechenschaftsberichte der ehemaligen Vorsitzenden der Göttinger Inschriften-Kommission, Karl Stackmann und Ulrich Schindel. Hinzu kommt ein Situationsbericht des Mitarbeiters der ersten Stunde, Werner Arnold. Das Vorwort des Herausgebers skizziert die zukünftige Entwicklung der Arbeitsstelle.



Hg.: Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz – Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Britta Hedtke bearbeitet von Susanne Kern

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350

2010. 8°. 116 S., 17 s/w- und 25 farbige Abb., 2 Lagepläne, kart., EUR 12,- (978-3-89500-796-5)

Bereits in den 1930er Jahren erschienen *Die Inschriften der Stadt Mainz*, die inzwischen längst vergriffen sind. An die Stelle des alten Bandes treten nun einzelne Inschriftenführer, die sich verschiedenen Standorten widmen und zusammengenommen einen kompletten Überblick über die Mainzer Inschriften bieten.

Das erste Heft beschreibt Inschriften aus der Zeit vom 9. Jahrhundert bis 1350 und zeichnet die bewegte Geschichte des Mainzer Doms nach: Brände, Plünderungen und Umbauten führten immer wieder zu Verlusten und Veränderungen. Chronologisch geordnet, führt der Band in die einzelnen Inschriften ein: der Originalinschrift ist eine Übersetzung beigefügt, eine ausführliche Erläuterung sowie Exkurse zu verschiedenen Themen vertiefen den historischen Kontext. Ein Glossar sowie ein Grundriss des Mainzer Doms runden den Inschriftenführer ab.

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R. Reinsch



Hans Eideneier

Äsop – der frühneugriechische Roman

Einführung, Übersetzung, Kommentar.
Kritische Ausgabe
Bd. 28. 2010. 8°. Ln., 448 S., 30 farbige
Abb., 1 s/w-Abb., 148,- EUR
(978-3-89500-791-0)

Die Vita Aesopi, heute als Äsoproman bekannt, zeichnet den Lebensweg des legendären Fabeldichters Äsop mit einer Vielzahl von lustigen Einzelepisoden bis zu seinem Tod in Delphi nach. Veröffentlicht werden hier vier Fassungen aus der Zeit um 1600 als Zeugnisse frühneugriechischer rhythmischer Erzählprosa. Eine ausführliche text- und quellenkritische Einführung mit Hinweisen auf das Profil des »Metaphrasten«, eine umfangreiche Kommentierung pro Kapitel, eine deutsche Übersetzung mit den Illustrationen des *Ulmer Äsop* (1476) erschließen diesen mittelalterlichen Schlüsseltext der Unterhaltungsliteratur.

Martin Hinterberger

Phthonos in der byzantinischen Literatur

Bd. 29. 2012. 8°. Ln., ca. 530 S.,
ca. 88,- EUR (978-3-89500-914-3)

Klaus Lennartz

Iambos

Philologische Untersuchungen zur Geschichte einer Gattung in der Antike
Serta Graeca. Bd. 27. 2010. 8°. Ln.,
784 S., 148,- EUR (978-3-89500-798-9)

Hg.: Thomas Krisch – Thomas Lindner

Historischer Sprachvergleich und linguistische Theorie

Akten der XIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg 2008
2011. 8°. Geb., 704 S., 148,- EUR
(978-3-89500-681-4)

Hg.: Heinrich Hettrich – Sabine Ziegler

Ausbreitung des Indogermanischen

Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Würzburg,
24. bis 26. September 2009
2012. 8°. Geb., ca. 300 S., ca. 98,- EUR
(978-3-89500-863-4)

Ed.: H. Craig Melchert

The Indo-European Verb

Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies,
Los Angeles, 13–15 September 2010
2012. 8°. Hc, 376 pp., 98,- EUR
(978-3-89500-864-1)

Hg.: Norbert Oettinger

Das Nomen im Indogermanischen

Morphologie, Substantiv versus Adjektiv, Kollektivum. Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft vom 14. bis 16. September 2011 in Erlangen
2013. 8°.

Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensionorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft.
Im Auftrag der Indogermanischen Gesellschaft hg. von Olav Hackstein (seit 2009)
Jahrgang 57. 2012. 8°. Br., ca. 240 S.,
ca. 45,- EUR (Bestell-Nr. 1143)

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Parvin Mahmoudveysi – Denise Bailey –
Ludwig Paul – Geoffrey Haig

The Gorani language of Gawraǰū (Gawraǰūyī), a village of West Iran

Text, grammar, and lexicon
Vol. 35. 2012. 8°. Cl., ca. 270 pp.,
incl. Audio-CD, ca. 98,- EUR
(978-3-89500-855-9)

This book describes an endangered variety of Gorani spoken by an Ahl-i Haqq (Yaresan) community in a village of western Iran, Kermanshah province. It contains a grammatical sketch, transcribed and analysed texts that were recorded in the village, and a lexicon with all words occurring in the text. The book is accompanied by an audio CD with the recordings of all texts.

Ed.: Agnes Korn – Geoffrey Haig –
Simin Karimi – Pollet Samvelian

Topics in Iranian Linguistics ICIL 3

Vol. 34. 2011. 8°. Cl., 214 pp., 1 map,
49,- EUR (978-3-89500-826-9)

The 13 chapters of this volume represent a selection of the papers presented at the *Third International Conference on Iranian Linguistics*, held in September 2009 at the Université Sorbonne Nouvelle in Paris. This series of conferences brings together scholars from all theoretical persuasions who have established a tradition of interdisciplinary linguistic research on Iranian languages. This volume represents the dynamic and rapidly growing nature of Iranian linguistics, a field which has united linguists of all persuasions who share a strong commitment to the scientific investigation of Iranian languages, their structure, history and use.

Ed.: Mauro Maggi – Paola Orsatti

The Persian language in history

Vol. 33. 2011. 8°. Cl., 364 pp., 8 ill.
b/w, 68,- EUR (978-3-89500-691-3)

The book – of interest for students of Persian, Iranian philology, and comparative and general linguistics – contains fourteen papers on various aspects of the history of the Persian language, including Middle Persian. The papers, grouped thematically, cover a diversity of themes relating to the historical and descriptive grammar and the vocabulary of Persian, Middle Persian texts, non-standard and mainly early varieties of Persian (dialectal Early New Persian, Manichaean New Persian, Judaeo-Persian, and Syro-Persian), and dialects of Iran (Minābi and Tāleši) considered in their relationship to Persian and to other dialects. Several editions of so far unpublished texts are also included. Besides a posthumous work by the late David N. MacKenzie, the volume comprises contributions by Gerardo Barbera, Claudia A. Ciancaglini, Desmond Durkin-Meisterernst, Ela Filippone, Daniele Guizzo, Mohammad Hasandust, Judith Josephson, Gilbert Lazard, Mauro Maggi, Paola Orsatti, Elio Provasi, Hassan Rezai Baghbidi, and Riccardo Zipoli.

Charles Kieffer

Tabous, interdits et obligations de langage en Afghanistan

Éléments du vocabulaire de la vie
privée en terre d'Islam
avec la collaboration de Jean-Pierre
Esslinger

Vol. 32. 2011. 8°. Cl., 200 pp., 9 ill.
b/w, 59,- EUR (978-3-89500-812-2)



Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik

2013. 8°. Geb., ca. 500 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-89500-918-1)

Das *Handbuch der Iranistik* vermittelt auf ca. 500 Seiten, mit 35 Beiträgen von 34 Autoren, einen Einblick in alle Teilgebiete der Iranistik und umfasst folgende Abschnitte: Geschichte – Gegenwart – Recht – Religion – Sprache – Literatur – Manuskriptkunde – Kunst/Archäologie. Jeder Abschnitt ist in mehrere zumeist chronologisch angeordnete Beiträge unterteilt. Ziel jedes Einzelbeitrags ist es, einen kompakten Überblick über die in dem jeweiligen Gebiet bzw. der jeweiligen Disziplin derzeit diskutierten aktuellen Forschungsfragen zu liefern. Dabei wird besonderer Wert auf die Berücksichtigung methodischer Fragen gelegt.

Der Abschnitt »Sprache« enthält fünf Beiträge (Altiranisch, Mitteliranisch, Neupersisch, Neuwest- und Neostiranisch).

Helmut Humbach – Klaus Faiss

Herodotus's Scythians and Ptolemy's Central Asia

Semasiological and Onomasiological Studies

2012. 8°. Cl., 104 pp., 39,- EUR
(978-3-89500-887-0)

The present book deals with semasiological and onomasiological questions in Herodotus's (5th century B.C.) famous portrayal of the Scythians and in Ptolemy's description of the Central Asiatic countries as presented in Book 6 of his *Geography* (around 150 C.E.). The link is established by Ptolemy also mentioning Scythians.

The main subject of the investigation is the philological examination, for the first time, of the numerous essentially geographical and ethnographical names, which allow a deeper insight into the religious rather than the political and cultural background of the time.

Helmut Humbach – Klaus Faiss

Zarathushtra and his Antagonists

A Sociolinguistic Study with English and German Translation of His Gathas (SZ)

2010. 8°. Cl., 216 pp., 69,- EUR
(978-3-89500-768-2)

José Luis García Ramón

A concise handbook of Mycenaean Greek

2012. 8°. Ca. 250 pp.

Das Handbuch bietet eine aktuelle, umfassende Darstellung des Mykenischen, der Sprache der ersten altgriechischen Texte (14. bis 12. Jahrhundert v. Chr.): behandelt werden Schrift, Lautlehre, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Onomastik sowie die Stellung des Mykenischen in der Geschichte des Griechischen (Stellung im Rahmen der griechischen Dialekte, Kontinuität in der homerischen Sprache). Eine Auswahl kommentierter Texte schließt den Band ab.

Texte der Indogermanen

Hg. von Susanne Zeilfelder



Susanne Zeilfelder

Altisländisches Lesebuch

Mit einem Beitrag von Daniel Jeide
 Texte der Indogermanen. Bd. 3.
 2011. 8°. Geb., 250 S., 29,80 EUR
 (978-3-89500-837-5)

Im vorliegenden *Altisländischen Lesebuch* sind ausgewählte Texte zusammengestellt, die einen Einblick in die vielseitige und reizvolle altnordische Literatur ermöglichen. Durch ein ausführliches Glossar und zahlreiche Übersetzungshilfen ist es auch Anfängern möglich, diese Texte in der Originalsprache zu lesen. Die Texte handeln vom Einzug der Asen in Skandinavien, von der Entdeckung Islands, Grönlands und Amerikas, von Liebeswirren, Thingverhandlungen und Sippenfehden, von Wikingerzügen und Drachentöttern.

Bereits erschienen:

Lateinisches Lesebuch

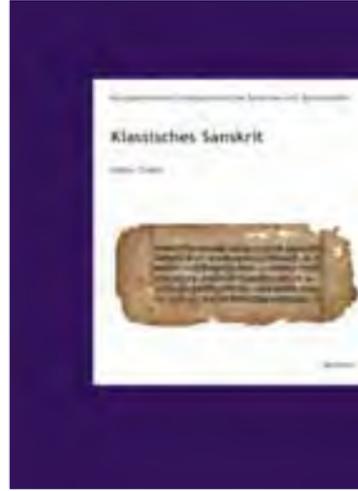
Altgriechisches Lesebuch

→ S. 60.

Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen

Hg. von Antje Casaretto –

Dagmar S. Wodtke – Sabine Ziegler



Sabine Ziegler

Klassisches Sanskrit

Bd. 1. Br., ca. 160 S., ca. 19,90 EUR
 (978-3-89500-880-1)

Die Kurzgrammatiken bieten das jeweilige Material in praktischer, meist tabellarischer Form und können von Dozenten auch als Grundlage für den weiterführenden Unterricht verwendet werden. Sie geben einen Überblick über Bezeugung, Schrift, Grundzüge der Lautlehre, Formenlehre, ggf. Syntax der jeweiligen Sprach(stuf)e unter Einbeziehung ausgewählter neuer Fachliteratur. Dabei steht die synchrone Darstellung im Vordergrund; diachrone Fakten werden erörtert, soweit sie Einsteigern eine didaktische Hilfe bieten. Alle Sprachen werden in Umschrift dargestellt, um Anfängern einen leichteren Zugang zu gewähren.

Die Reihe wendet sich an Studierende und Lehrende der Indogermanistik, einzelsprachlichen Philologien und Allgemeinen Sprachwissenschaft, aber auch an Interessierte anderer Disziplinen sowie Schüler, Lehrer und Laien. Die Bände haben einen Umfang von ca. 80 bis 150 Seiten.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 112 erschienen. Einbanddecken sind für 25,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XII »*cardeus-katl«.

358,- EUR (978-3-89500-882-5)

Fasz. 1-75: je 39,- EUR

Fasz. 76: 98,- EUR

Fasz. 77-84: je 39,- EUR

Fasz. 85: 44,- EUR

Fasz. 86-112: je 39,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1-D6: je 39,- EUR

E1: 39,- EUR

Außerdem erschienen:

LEI Germanismi Fasz. 1-7: je 39,- EUR

Supplemento bibliografico IV

2012. 4°. Br., 448 S., 110,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello –
 Wolfgang Schweickard

Le nuove frontiere del LEI

Miscellanea di studi in onore di Max Pfister in occasione del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Contents:

J. Kramer: Eine Familiengeschichte der romanischen Etymologia

1. Bilanci

R. Bracchi/G. Holtus/L. Serianni: Il LEI e la valutazione scientifica – *H. D. Bork:* Ansichten eines Latinisten – *E. Morlicchio:* Il LEI e i germanismi: il contributo del gruppo di ricerca campano – *M. Russo:* I Gallicismi dell'italiano e il loro trattamento nel LEI

2. Riflessioni e proposte operative

M. Aprile/T. Hohnerlein: La riduzione del materiale ordinato nel LEI: le soluzioni praticabili – *R. Coluccia:* Modifiche strutturali nel LEI? – *A. Cornagliotti:* Riflessioni sull'utilizzo ragionato dei lessici piemontesi – *S. Lubello:* Nella selva del LEI. Spigolature dalle pagine di un redattore – *A. Lupis:* Trent'anni dopo (e vent'anni prima): due nuovi approdi digitali per la barca del LEI – *G. Marra-podi:* Dalla A alla Z: considerazioni su metodi e strategie redazionali nel LEI dalla prima stesura all'ultima revisione

3. Dal LEI, oltre il LEI

F. Fanciullo: Dialetti del Salento ed etimologia. Sul vocalismo tonico nord-salentino – *F. Toso:* Ai margini estremi dell'Italoromània. Il LEI, l'italiano d'oltremare e i dialetti «esportati»

4. Sguardi da vicino

P. G. Beltrami: Il TLIO e il LEI, compagni di viaggio – *É. Buchi/J. Reinhardt:* De la fécondation croisée entre le LEI et le DÉRom – *W. Schweickard:* I derivati deantroponimici nel Deonomasticon Italicum (DI). Il caso di ottomano < Othman/Osman

Arabisch



Bettina Bock – Susanne Zeilfelder – Sabine Ziegler. Hg.: Rosemarie Lühr
Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext (DWEE)
 Band 1: Der Mensch und sein Körper
 2012. 8°. Geb., 416 S., 16 s/w-Abb., 27 Tabellen, 98,- EUR
 (978-3-89500-793-4)

Das Deutsche ist eine der quantitativ häufigsten Sprachen der Welt. Bislang fehlte jedoch ein großes wissenschaftliches etymologisches Wörterbuch. Diese Lücke schließt die DWEE. Eine entscheidende Innovation ist die Verbindung von Etymologie mit der Organisation des Wortschatzes nach Wortfeldern in einem modularen Aufbau. Dies liegt nicht zuletzt an der Interdisziplinarität des Projekts, die sich durch Verbindung mit nichtlinguistischen Forschungsfeldern hinsichtlich des jeweiligen Fachwortschatzes sowie mit Nachbardisziplinen der Indogermanistik (wie Übersetzungswissenschaft, Kognitiver Linguistik und Kultursemiotik) auszeichnet.

in Vorbereitung:

Band 2: Der Mensch im Alltag
 2013. 8°. Geb.

Das Wortfeld enthält zentrale Substantive aus dem alltäglichen Leben und den Grundbedürfnissen des Menschen: z.B. Bezeichnungen für Wohnen, Essen, Trinken und Kleidung.



Salah Fakhry
Arabische Präpositionen
 Eine neue Systematik unter Berücksichtigung der arabischen Grammatiker mit Übungen
 2012. 8°. Br., 200 S., 29,90 EUR
 (978-3-89500-858-0)

Dieses Lehrwerk behandelt in vier Kapiteln die Präpositionen des Arabischen und hat zum Ziel, die Studierenden mit Theorie und Praxis der arabischen Präpositionen bekannt zu machen. Übungs- und Textaufgaben mit Schlüssel ermöglichen die Überprüfung des Lernerfolgs.

Hg.: Shabo Talay – Hartmut Bobzin
Arabische Welt: Grammatik, Dichtung und Dialekte
 2010. 8°. Geb., 276 S., 3 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-719-4)

Chinesisch

Monika Mey
Chinesisch-Deutsches Lernwörterbuch Substantive
 1.500 Substantive in 3.500 Wortkombinationen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur
 2012. 8°. Geb., ca. 240 S., ca. 24,90 EUR (978-3-89500-771-2)

Klassische Philologie



Malte Liesner
Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie
 2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
 (978-3-89500-859-7)

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Studenten der Latinistik und Indogermanistik und kann in Universitätskursen oder zum Selbststudium genutzt werden, um das komplexe Gebiet der lateinischen Lautlehre innerhalb kurzer Zeit effektiv zu lernen. In über 1.000 Lücken kann der Lerner selbst fehlende Wortformen in phonologischen Ableitungsketten ergänzen, die von urindogermanischen oder innerlateinischen Vorformen zu lateinischen Wörtern führen. Bei jedem Ableitungsschritt verweist eine Nummer auf einen Index, der alle lateinischen Lautgesetze beinhaltet. Die Lösungen der Aufgaben sind ebenfalls im Buch enthalten.

Susanne Zeilfelder
Lateinisches Lesebuch
 2007. 8°. Geb., 304 S., 17 s/w-Abb.,
 29,80 EUR (978-3-89500-594-7)

Susanne Zeilfelder
Altgriechisches Lesebuch
 2009. 8°. Geb., 268 S., 19 s/w-Abb.,
 29,80 EUR (978-3-89500-630-2)

Kurdisch



Abdullah Incekan
Kompaktkurs Kurdisch mit CD
 Praktische Kurdisch-Lektionen mit Übungen und Lösungen
 2010. 8°. Br., 274 S., 50 s/w-Abb.,
 mit CD, 29,90 EUR
 (978-3-89500-720-0)

Der *Kompaktkurs Kurdisch (Kurmanji) mit CD* liefert in 19 Kapiteln praxisorientiert Grundkenntnisse des Kurdischen. Jedes Kapitel besteht aus einem authentischen Text, Vokabelangaben, Grammatikerklärungen sowie Übungen. Die Texte sowie mehrere Übungen zur Aussprache können über die mitgelieferte Audio-CD gehört werden. Die Bilder und Grafiken dienen der Anschaulichung der Textinhalte.

Der *Kompaktkurs* eignet sich für alle, die im Selbststudium oder im Sprachkurs das Kurdische (auch ohne Vorkenntnisse) lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Ein umfangreicher Anhang mit Schlüssel, einem Vokabelverzeichnis Kurdisch-Deutsch und Deutsch-Kurdisch, einer Liste der beiden Verbstämme sowie einem Grammatikindex runden den Band ab.

Eine englische Ausgabe ist in Vorbereitung.

Türkisch

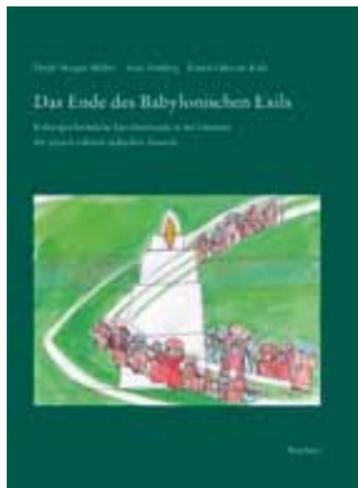


Rosemarie Neumann –
Zühre Sahin-Schmidt
Türkisch am Krankenbett
2010. 8°. Br., 394 S., 77 s/w-Abb.,
29,90 EUR (978-3-89500-767-5)

Das Lehrbuch richtet sich an Beschäftigte im Gesundheitswesen und in angrenzenden Berufs- und Arbeitsfeldern: Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Sozialarbeiter etc. und vermittelt den spezifischen Sprachbedarf dieser Zielgruppe. Das Gelernte lässt sich rasch in der Praxis anwenden, d.h. in der Kommunikation mit türkischen Patienten. Aufgrund des systematischen Aufbaus eignet es sich auch zum Selbststudium.

Hüseyin Aguicenoğlu
Türkisch Lehrbuch Grammatik
Mit Übungen und Lösungsschlüssel
2008. 8°. Br., 252 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-658-6)

Diese allgemeine Einführung in das moderne Türkisch versteht sich als unterrichtsbegleitendes Lehrbuch für Studierende der Orientalistik und der damit verwandten Fächer. Die kompakte und systematische Darstellung des Grammatikstoffes, die vielfältigen Übungen mit Lösungen, die Übersetzung aller Beispielsätze, der umfangreiche Grundwortschatz und das alphabetische Sachregister sämtlicher grammatikalischer Formen erleichtern auch das Selbststudium.

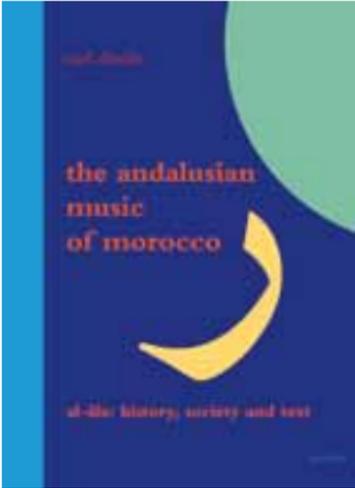


Heidi Margrit Müller – Anat Feinberg –
Kamal Odicho Kolo
Das Ende des Babylonischen Exils
Kulturgeschichtliche Epochenwende
in der Literatur der letzten irakisch-
jüdischen Autoren
2011. 8°. Geb., 340 S., 78,- EUR
(978-3-89500-828-3)

Das Ende des Babylonischen Exils setzt sich mit der Literatur irakisch-jüdischer Autoren des späten 20. und des frühen 21. Jahrhunderts auseinander, die von einer einzigartigen Vergangenheit zeugen: von dem friedlichen, wenngleich oft spannungsvollen nachbarlichen Zusammenleben der Juden mit Muslimen und Christen in Mesopotamien. Auch die Schwierigkeiten des Neuanfangs nach der Vertreibung der irakischen Juden werden berücksichtigt. Untersucht werden nicht nur Werke von Samir Nakasch und Schmuël Moreh, sondern Romane und Erzählungen von Sami Michael, Schimon Ballas und Eli Amir, der Romanerstling der in Deutschland lebenden Mona Yahia und Werke des kanadischen Schriftstellers Naim Kattan, sondern auch Memoiren von Marina Benjamin und Ariel Sabar sowie Neuerscheinungen von Almog Behar und der Exilschriftsteller Ali Badr und Najem Wali.

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Angelika Neuwirth – Friederike Pannewick



Carl Davila

The Andalusian Music of Morocco

Al-Alā: History, Society and Text

Vol. 38. 2012. 8°. Hc, ca. 356 pp.,
12 ill b/w, 11 diagrams, ca. 89,- EUR
(978-3-89500-913-6)

This book reframes the history of the Andalusian music of Morocco by highlighting the interplay of oral and literary processes in the preservation and transmission of this poetic-musical tradition across generations. Although oral communication and the social intimacy it fosters have been highly valued by participants in the tradition throughout its evolution from the elite music of Islamic Spain to its present status as Morocco's national classical music, over the past two and a half centuries, written anthologies also have evolved as iconic representations of the tradition that function alongside the oral processes without replacing them. Davila brings a new approach to studies of the social foundations of Arabic poetic traditions by proposing a »value theory of tradition« and arguing that this »mixed orality« within the boundaries of the tradition persists because the two embody distinct but complementary sets of social values.



Osman Hajjar

Die Messingstadt

Eine Erzählung aus »Tausendundeiner Nacht«. Architektur einer Heiligung

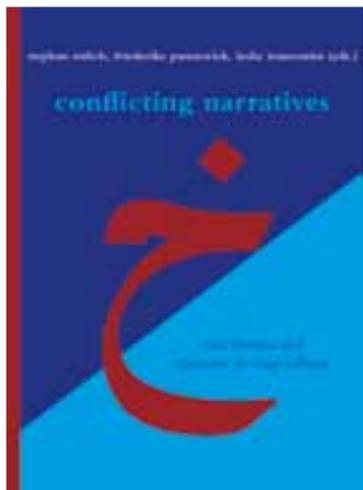
Bd. 36. 2012. 8°. Geb., ca. 320 S.,
ca. 79,- EUR (978-3-89500-807-8)

Anyone who associates *The Arabian Nights* with erotic stories will doubtlessly be disappointed when reading *City of Brass* (Nights 566–578). This tale deals not with the lust for life, but, on the contrary, with the vanity of existence: Each individual who attempts to safeguard his own memory will inevitably fail because of the destructiveness of time.

The reader learns this lesson together with the protagonist Musa Ibn Nusayr (died 716–717) as the reader accompanies him on his fantastic expedition to the end of the world, which at the same time also seems to be the beginning of time. The topic of this study is how the detailed steps of Musa Ibn Nusayr's »sentimental journey« are staged with respect to space and time, and how the recurrent motif of vanity gradually leads him to religious awareness.

Textualia

Ed. by Juan Pedro Monferrer-Sala –
María Ángeles Gallego

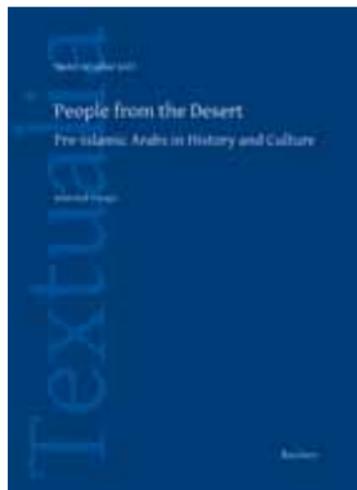


Ed.: Stephan Milich – Friederike Pannewick – Leslie Tramontini

Conflicting Narratives: War, Trauma and Memory in Iraqi Culture

Vol. 35. 2012. 8°. Hc, 286 pp., 68,- EUR (978-3-89500-806-1)

This volume deals with the Iraqi cultural production under and after Baathist rule, a research field which, in comparison to Iraqi history and politics, has attracted relatively scant scholarly attention. The contributors depict the impact of dictatorship, sanctions, and successive wars on Iraqi culture, analyze the predominant narratives and counter-narratives in Iraqi culture, as well as considering the effect of the demographic shift to exile and diaspora. Further contributions deal with the fragmentation of Iraq's political culture and artistic representations of diverse identities and historical memories. And last but by no means least, the volume asks how the strategies of those intellectuals who supported and legitimized official politics during the Baathist rule can be approached and studied critically with a view to gaining a better understanding of how official culture functioned.



Ed.: Nader Al Jallad

People from the Desert

Pre-Islamic Arabs in History and Culture
Vol. 2. 2012. 8°. Hc, 208 pp., 98,- EUR (978-3-89500-872-6)

This volume provides a collection of text-based studies that investigate different aspects of the history, culture and literature of the pre-Islamic period. It presents detailed studies of the poetry of Imru'l-Qays, al-Shanfara, 'Antarah, al-Khansā' and more. It also offers in-depth studies of pre-Islamic religions, narratives, trade, women, the concepts of life and death and much more.

Ana Echevarría Arsuaga

The City of the three Mosques: Ávila and its Muslims in the Middle Ages

Vol. 1. 2011. 8°. Hc, 168 pp., 9 ill. b/w, 5 tables, 78,- EUR (978-3-89500-829-0)

Also available:

Ed.: Juan Pedro Monferrer –
Nader All Jallad

The Arabic Language across the Ages

2010. 8°. Hc, 168 pp., 98,- EUR (978-3-89500-765-1)

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Orientalistik**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Sprachen/Sprachwissenschaft**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Archäologie**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Mediävistik**.

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de